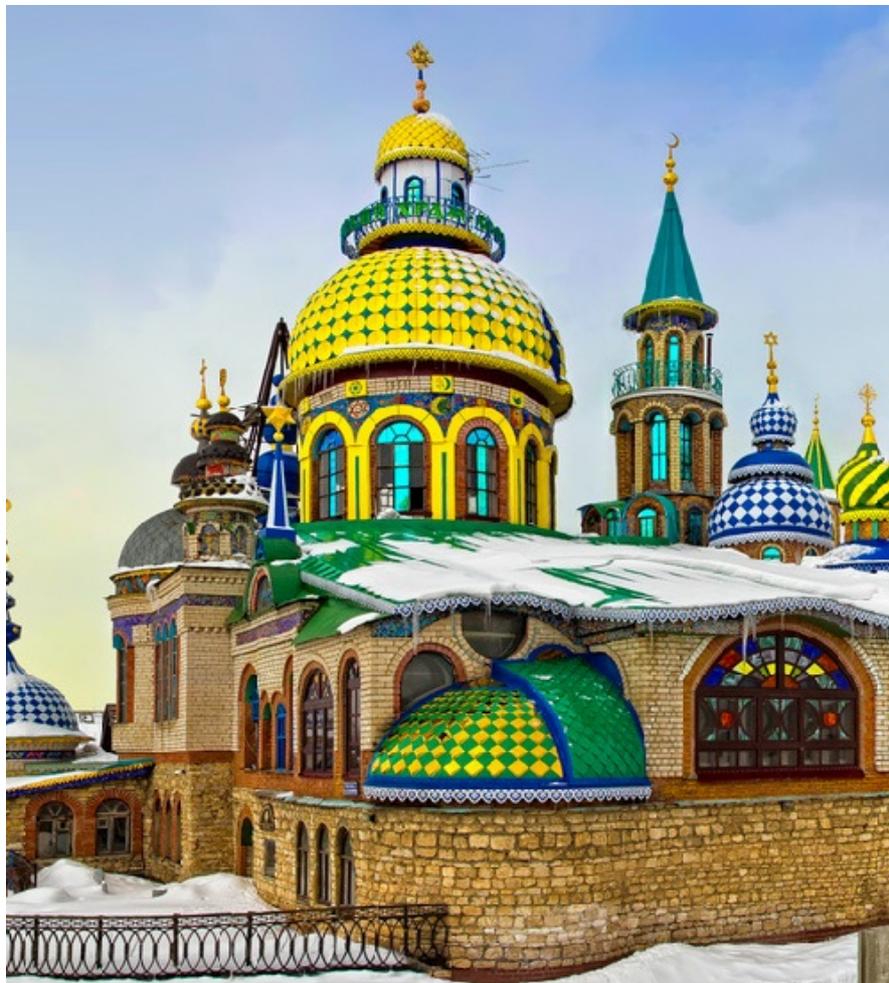




Schweizerische Gesellschaft für
Religionswissenschaft
Société Suisse pour la Science des
Religions

Bulletin 2016



Inhaltsverzeichnis – *Table des matières*

1 VORWORT – EDITORIAL	5
2 NEWS – INFORMATIONS	7
2.1 Generalversammlung 2016 – <i>Assemblée générale 2016</i>	7
2.2 SGR-Tagung 2016 – <i>Colloque annuel de la SSSR 2016</i>	8
2.3 Bericht des Quästors – <i>Rapport du caissier</i>	12
2.4 Protokoll der Generalversammlung 2015 – <i>Procès verbal de l'assemblée générale SSSR 2015</i>	16
2.5 CULTuREL: Religionswissenschaftliche Forschungen – <i>Recherches en sciences des religions</i>	20
2.6. Fritz Stolz Preis – <i>Prix Fritz Stolz</i>	21
2.7. Zeitschrift für Religionskunde ZFRK / <i>Revue de didactique des sciences des religions RDSR</i> (www.religionskunde.ch)	22
2.8. Nachwuchsförderung der SGR – <i>Promotion de la relève</i>	24
3 RÜCKBLICK – RÉTROSPECTIVE	25
3.1 Basel, Religionswissenschaft	25
3.2 Bern, Institut für Religionswissenschaft	32
3.3 Freiburg, Lehrstuhl für Religionswissenschaft (Phil. Fakultät) & Professur für Vergleichende Religionsgeschichte und interreligiösen Dialog (Theol. Fakultät)	37
3.4. Genève, Lausanne, Neuchâtel : Collège de Science des religions (CSR)	44
3.5. Lausanne, Genève, Fribourg : Ecole doctorale en sciences des religions (http://wp.unil.ch/edhsr/)	45
3.6 Genève, Unité d'histoire des religions	46
3.7. Lausanne, Commission pédagogique du Collège de Science des religions (CSR) et Département interfacultaire d'histoire et de sciences des religions (DIHSR)	52
3.8 Luzern, Religionswissenschaftliches Seminar	60
3.9 Zürich, Religionswissenschaftliches Seminar	69
4. ANKÜNDIGUNGEN – ANNONCES	78

1 Vorwort – *Editorial*

Chers membres de la Société suisse pour la science des religions,
liebe Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft,

ob Sie auch dieses Jahr das Bulletin der SGR-SSSR auf Papier gedruckt oder nunmehr in elektronischer Form lesen, werden Sie in diesem wie gehabt Informationen über die Aktivitäten der Gesellschaft finden.

Während sich die in den öffentlichen Medien geführte Debatte über Religion auch weiterhin zu einem bedeutenden Teil „dem“ Islam und „den“ Muslimen in Europa und im Nahen Osten widmet, weist die religionswissenschaftliche Forschung in der Schweiz eine erfreuliche Vielfalt auf, die hingegen wenig im öffentlichen Raum wahrgenommen wird. Dabei würde es durchaus auch der Debatte, die über das Verhältnis von Musliminnen und Muslimen zum säkularen Staat, über die Beziehungen zwischen „Religion“ und Gewalt, oder über die im Koran – vermeintlich unbezweifelbar – getroffenen Aussagen geführt wird, gut tun, wenn den religionswissenschaftlichen Erkenntnissen mehr Raum gegeben würde.

Neben den Veranstaltungen und Neuigkeiten der einzelnen universitären Standorte, an denen Religionswissenschaft gelehrt wird, möchte ich hier gerne auf einige weitere Aktivitäten unserer Gesellschaft hinweisen.

Um auch den wissenschaftlichen Nachwuchs standortübergreifend miteinander ins Gespräch zu bringen, hat die SGR 2016 die Tradition der früher in Bigorio (TI) veranstalteten Nachwuchstagungen wieder aufgegriffen. Diese Tagung, die auf eine erfreuliche Resonanz gestossen ist, fand im April in Luzern statt. Doktorierende konnten dabei ihre Projekte vorstellen und diskutieren. Darüber hinaus boten Inputreferate und eine Podiumsdiskussion die Basis, um Aspekte der religionswissenschaftlichen Forschung, des Verfassens der Dissertation, sowie der Zeit danach ausführlich zur Sprache zu bringen. Danken möchte ich hier insbesondere Anja Kirsch, die die Veranstaltung ausgezeichnet geplant und durchgeführt hat, sowie Martin Baumann und Bernhard Lange, die ihre Expertise in die Veranstaltung mit eingebracht haben. Die guten Rückmeldungen haben uns bewogen, die Tagung 2018 wieder stattfinden zu lassen.

Ebenso haben wir mit einigen anderen Fachgesellschaften 2015 an einer Projektreihe der SAGW mitgewirkt, die sich der Perspektive von Migranten und Migrantinnen auf die Schweiz widmete. Auch hier konnten wir gute Erfahrungen machen, so dass wir in diesem Rahmen ein weiteres gemeinsames Projekt angehen – diesmal mit der „Musikforschenden

Gesellschaft“ (SMG), welches sich in einem Workshop am „Haus der Religionen“ in Bern kulturübergreifend den Zusammenhängen von Musik und Religion widmen wird.

Neuigkeiten gibt es auch aus der „European Association for the Study of Religions“ (EASR). Bei ihrer dieses Jahr in Helsinki stattfindenden Jahrestagung ist das Angebot der SGR-SSSR, die Jahrestagung der EASR 2018 in Bern abzuhalten, angenommen worden. Damit wird die Tagung der Europäischen Dachorganisation zum ersten Mal in der Schweiz stattfinden – was uns sehr freut, aber auch vor die Aufgabe stellt, eine Tagung mit etwa 500 Teilnehmenden und beinahe ebenso vielen Vorträgen zu planen und durchzuführen. Das Tagungsthema wird sich der Frage „Multiple Identities – Heterogeneous Traditions“ (Arbeitstitel) widmen.

Wir freuen uns auf die kommende Jahrestagung der Gesellschaft in Basel, an der hoffentlich möglichst viele von Ihnen teilnehmen können, so dass neben den Vorträgen Gelegenheit für ertragreiche Diskussion, Austausch, und gute Gespräche sein wird.

August 2016

Für das Präsidium: *Jens Schlieter, Präsident der SGR*

2 News – *Informations*

2.1 Generalversammlung 2016 – *Assemblée générale 2016*

Donnerstag, 17.11.2016
12.30-14.00 Uhr
Universität Basel
Theologische Fakultät
Nadelberg 10
Großer Seminarraum (im
Erdgeschoss)
Basel

Jedi 17 novembre 2016
12.30-14.00 h
Université de Bâle
Faculté de Théologie
Nadelberg 10
Großer Seminarraum (au rez-de-chaussée)
Bâle

Traktandenliste – *Ordre du jour*

1. Begrüssung – *Ouverture*
2. Tagesordnung – *Ordre du jour*
3. Protokoll der GV vom 7.11.2015 – *Procès-verbal de l'AG du 7.11.2015*
4. Neue Mitglieder – *Nouveaux membres*
5. Tätigkeitsbericht des Präsidiums – *Rapport d'activité du président*
6. Bericht des Kassierers – *Rapport du caissier*
7. Fritz Stolz Preis – *Prix Fritz Stolz*
8. Varia – *Divers et propositions individuelles*

2.2 SGR-Tagung 2016 – *Colloque annuel de la SSSR 2016*

Religion erzählen: Fiktion – Imagination – Phantastik

Raconter la religion :
fiction – imagination – fantastique

Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für
Religionswissenschaft

17. & 18. November 2016

Universität Basel



Bild © Ben Giles https://www.flickr.com/photos/ben_giles/



Unterstützt durch die Schweizerische Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch



Universität
Basel



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR
RELIGIONSWISSENSCHAFT

SOCIÉTÉ SUISSE POUR LA SCIENCE DES

DAS THEMA

- § Wie situieren sich religiöse Erzählungen zwischen Wirklichkeit und Fiktion?
- § Welche imaginativen Praktiken nutzen Religionen?
- § Welchen Stellenwert nehmen Narrationen in religiösen Kontexten ein?

Auf der Tagung werden verschiedene Aspekte des religionsbezogenen Erzählens in den Medien Literatur, Film und Bild thematisiert. Die einzelnen Beiträge suchen nach Schnittstellen zwischen Fiktion, Imagination und Phantastik.

- § Comment les récits religieux se situent-ils entre réalité et fiction ?
- § Quelle pratiques imaginatives les religions exploitent-elles ?
- § Quelle importance revêtent les narrations dans des contextes religieux ?

Au cours de cette journée, divers aspects du récit lié à la religion faits dans les médias, la littérature, au cinéma et en images seront abordés. Les différentes contributions recherchent de possibles interfaces entre fiction, imagination et fantastique.

PROGRAMM

Donnerstag, 17. November 2016

10:00

Begrüßung & Einführung

10:30-12:30

Mythos & Phantastik

Marco FRENCHKOWSKI (Leipzig): *Kategorien des Mythos und Kategorien des Phantastischen*

Thomas GROB (Basel): *Säkulare Religion. Das Gottesproblem der phantastischen Literatur anhand russischer Beispiele*

12.30-14.00

SGR-Vollversammlung & Lunch (bereit-gestellt)

14:30-16:15

Mythos & Imagination

Anton BIERL (Basel): *Imaginäre und phantastische Szenen religiöser Inhalte in der fiktionalen Gattung des griechischen Romans*

Fancesca PRESCENDI (Genève): *Gender, littérature et religion au cœur de Rome : comment la littérature romaine construit des récits fondateurs et un imaginaire généré des cultes romains*

16:15-16:45

Kaffeepause

16:45-18:15

Narration & Kunst

Almut-Barbara RENGER (Berlin): *Säulenheiligkeit erzählen: Simeon Stylites in Moderne und Gegenwart*

Michael HAMPE (Zürich): *"A picture constantly admonishing me" - Zur Einführung von Kunst und Religion bei Wittgenstein und Santayana*

18:15-19:30

Apéro riche / Buffet

Table rond: „à travers du Röschtigraben“

19:30

Lesung & Diskussion

Thomas LEHR (Schriftsteller, Berlin): *"Die unmögliche Rede. Erzählen vom fernsten Ort."*
Diskussion mit Michael Hampe, Jens Schlieter

Freitag, 18. November 2016

09:30-11:30

Panel IV: Imaginationen

Daria PEZZOLI-OLGIATI (München): *Religion im kulturellen Imaginäre*

Caroline WIDMER (Zürich): *Eintauchen in die Welt vom Radha und Krishna : Eine Geschichte in 151 Bildern*

Hubert MOHR (Basel): *Mysteriöse Schweiz – Neopaganen Imagination am Beispiel einer Schweizer Fernsehserie*

11:30-12:00

Kaffeepause

11:45-13:00

Panel V: Narrationen

David ATWOOD (Basel): *Religionszeiten. Eine Typologie chronopolitischer Erzählstrategien*

Petra BLEISCH-BOUZAR (Fribourg): *Erzählte Aneignung islamischer Normen - Narratologische Analysen als Herausforderung für bisherige Konversionstheorien*

13:00-14:00

Lunch (bereitgestellt)

14:00-16:00

Panel VI: Fiktionen

Pierre BÜHLER (Zürich): *Religion und Fiktion bei Friedrich Dürrenmatt: dramaturgisches Erzählen von religiösen Stoffen*

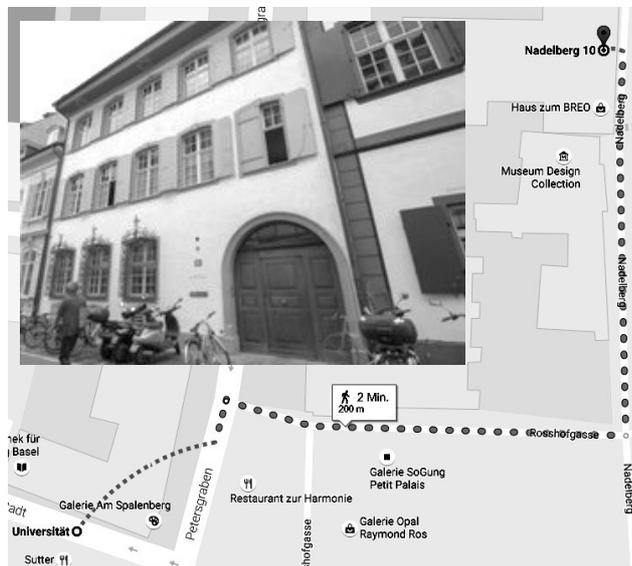
Dirk JOHANNSEN (Oslo): *Die Entstehung der Phantastik aus dem Geist der Religionskritik – Ein Bericht aus der Provinz*

Anja KIRSCH (Bern): *Der neue Jesus: Manifestationen des Erlösers in säkularer Literatur*

16:00-16:30

Abschlussdiskussion

VERANSTALTUNGSORT



Theologische Fakultät, Nadelberg 10
4051 Basel
Grosser Seminarraum

ANMELDUNG

Via E-Mail an:
daniela.mueller@unibas.ch

Anmeldeschluss:
28. Oktober 2016

2.3 Bericht des Quästors – *Rapport du caissier*

Erfolgsrechnung vom 1.1.2015–31.12.2015

Aufwand		Budget 2015	Rechnung 2015
41	<i>Publikationen</i>		
	411 CULTuREL	8'500.--	1)
	412 Asdiwal	2'000.--	2'000.--
	413 Zeitschrift für Religionskunde	1'500.--	1'500.--
	414 Druckkostenzuschüsse	4'000.--	2'000.--
	415 Zeitschrift für RW online (für Mitgl.)		906.46
	416 Asdiwal (für Mitgl.)		763.50
	417 Sonderaktionen	1'000.--	
42	<i>Wissenschaftliche Tagungen</i>		
	421 Jahrestagung SGR 2015	4'000.--	
	422 Sektionstagungen	3'500.--	767.50
	423 Sonstige Tagungen		2'356.-- 2)
43	<i>Fachkoordination / Fachinformation</i>		
	431 Druckkosten Bulletin	1'500.--	2'238.35
	432 Webseite		
	433 IAHR Jahresbeitrag	700.--	625.71
	434 EASR Jahresbeitrag	500.--	530.02
	435 SAGW Jahresbeitrag	100.--	100.--
	436 Spesen int. Tagungen	1'000.--	
44	<i>Nachwuchsförderung</i>		
	442 Fritz Stolz-Preis	2'000.--	1'000.--
	444 Reisekostenzusch. / Tagungsteilnahmen	3'000.--	1'433.--
45	<i>Verwaltung</i>		
	451 Löhne / Aufwandsentschädigung		
	4511 Geschäftsstelle	2'000.--	2'000.--
	4512 Koordination	(s. 431)	(s. 431)
	454 Kontospesen	150.--	27.90
	455 Internet	50.--	32.55
46	<i>Sonstiger Aufwand</i>		
	461 Sonstiger Aufwand		64.--
Total Aufwand		35'500.--	18'344.99

Ertrag

51	<i>Mitgliederbeiträge</i>		
	511 Mitgliederbeiträge	9'000.--	6'454.89 3)
52	<i>SAGW</i>		
	521 Periodika / Reihen	10'500.--	6'816.--
	522 Tagungen	4'000.--	
	523 Fachinformation (↗ 431, 433, 434)	1'500.--	1'774.15
	524 Aufwandsentschädigung (↗ 4512)		500.--
55	<i>Zinsen</i>		

	551 Zinsen	50.--	3.40
Total Erträge		25'050.--	15'548.44

Gewinn / Verlust		-10'450.--	-2'796.55
------------------	--	------------	-----------

Bilanz per 31.12.2015

Aktiven

111	PC 46-266-8 Olten	41'271.38	
131	Verrechnungssteuer-Guthaben	145.56	
141	Transitorische Aktiven	1'119.15	
Total Aktiven		42'536.09	

Passiven

211	Transitorische Passiven		3'000.00
241	Eigenkapital		42'332.64
Total Passiven			45'332.64

Gewinn / Verlust		-2'796.55	
Total		45'332.64	45'332.64

Kommentar

411 ¹⁾ Die Rechnungen für die im Jahr 2015 erschienenen Bände „Die Medien der Religion“ (CULTuREL 6) sowie „Die Körper der Religion“ (CULTuREL 7) wurden erst im 2016 bezahlt und von der SAGW bezuschusst.

423 ²⁾ Der Betrag setzt sich folgendermassen zusammen:

Tagung M. Klenk, A. Rota, R. Walthert Form und Formen religiöser Gemeinschaft. Religionswissenschaftliche und systemtheoretische Perspektiven, Universität Zürich, 8.–9. Mai 2015	947.--
Tagung D. Barbu The Jewish Life of Jesus (Toledoth Yeshu) in Context: Jewish-Christian Polemics in Ancient, Medieval, and Modern History, Universität Bern, 29. Juni–1. Juli 2015	1000.--
Tagung SAGW und diverse Mitgliedgesellschaften «Welche Schweiz erleben Sie?» Perspektiven von MigrantInnen und Second@s, Volkshaus Zürich, 21. Oktober 2015	409.--

511 ³⁾ Die Zahl fällt vergleichsweise tief aus, da ausstehende Mitgliederbeiträge 2015 erst 2016 gemahnt wurden.

Budget 2017 (Vorschlag zuhanden der Generalversammlung 2016)

(Korrekturen (rot) an der GV kommuniziert und abgenommen)

Aufwand		Budget 2015	Budget 2016	Budget 2017
41	<i>Publikationen</i>			
	411 CULTuREL	8'500.--	8'500.--	6'000.--
	412 Asdiwal	2'000.--	2'000.--	4'000.--
	413 Zeitschrift für Religionskunde	1'500.--	1'500.--	1'500.--
	414 Druckkostenzuschüsse	4'000.--	3'000.--	3'000.--
	415 Zeitschrift für RW online (für Mitgl.)		1'000.--	1'000.--
	416 Asdiwal (für Mitgl.)		700.--	800.--
	417 Sonderaktionen	1'000.--	1'000.--	1'000.--
42	<i>Wissenschaftliche Tagungen</i>			
	421 Jahrestagung	4'000.--	4'000.--	5'500.--
	422 Sektionsbeiträge	3'500.--	3'500.--	3'500.--
	423 Sonstige Tagungen	--	2'000.--	2'000.--
43	<i>Fachkoordination</i>			
	431 Bulletin	1'500.--	1'500.--	1'500.--
	432 Webseite	0.--	0.--	600.-- ¹⁾
	433 IAHR Jahresbeitrag	700.--	700.--	700.--
	434 EASR Jahresbeitrag	500.--	500.--	550.--
	435 SAGW Jahresbeitrag	100.--	100.--	100.--
	436 Spesen int. Tagungen	1'000.--	1'000.--	1'000.--
44	<i>Nachwuchsförderung</i>			
	442 Fritz Stolz-Preis	2'000.--	2'000.--	2'000.--
	443 Nachwuchstagung	--	4'000.--	--
	444 Reisezuschüsse / Tagungsteilnahmen	3'000.--	3'000.--	2'000.--
45	<i>Verwaltung</i>			
	451 Löhne / Aufwandsentschädigung			
	4511 Geschäftsstelle	2'000.--	2'000.--	2'000.--
	4512 Koordination	(s. 431)	(s. 431)	(s. 431)
	454 Kontospesen	150.--	150.--	50.--
	455 Internet	50.--	75.--	60.--
46	<i>Sonstiger Aufwand</i>			
	461 Sonstiges	--	500.--	200.--
Total Aufwand		35'500.--	42'725.--	39'060.--

Ertrag

51	<i>Mitgliederbeiträge</i>			
	511 Mitgliederbeiträge	9'000.--	9'500.--	9'000.--
52	<i>SAGW</i>			
	521 Periodika / Reihen	10'500.--	2'000.--	13'000.-- ²⁾
	522 Tagungen	4'000.--	4'000.--	5'500.--
	523 Fachinformation	1'500.--	1'500.--	1'500.--
	524 Aufwandsentschädigung	--	500.--	500.--

54	Zinsen			
	551 Zinsen	50.--	20.--	10.--
Total Erträge		25'050.--	17'520.--	29'510.--
Gewinn / Verlust		-10'450.--	-25'205.--	-9'550.--

Kommentar

432 ¹⁾ Erneuerung der Webseite.

531 ²⁾ Bei der SAGW für 2017 beantragter Betrag (CULTuREL und Asdiwal).

2.4 Protokoll der Generalversammlung 2015 – *Procès verbal de l'assemblée générale SSSR 2015*

Generalversammlung am 07.11.2015 – *Assemblée Générale du 07.11.2015*

16.30-17.30 h
Université de Genève
Rue De-Candolle 5
UniBastions, aula B 106 (1^{er} étage)
Genève

Entschuldigt/excusés : Philippe Bornet, Richard Friedli, Jürgen Mohn, Martin Baumann.

1. Begrüßung/Ouverture

Jens Schlieter eröffnet die Generalversammlung um 16.30 Uhr und bedauert die geringe Anzahl an Anwesenden.

2. Tagesordnung/Ordre du jour

Die Traktandenliste wird angenommen.

3. Protokoll der GV vom 08.11.2014/Procès-verbal de l'AG du 08.11.2014

Das Protokoll der GV 2014 (S. 16 des Bulletin 2015) wird angenommen.

4. Gedenken an Verstorbene

Jens Schlieter gedenkt der im Verlaufe des letzten Jahres Verstorbenen: Jacques Waardenburg, Walther Burkert, Stefan Rademacher, verweist auf ihre Verdienste und lädt zu einer Schweigeminute ein.

5. Neue Mitglieder und Austritte

Jens Schlieter verliest die Namen der 14 Personen, die im Laufe des letzten Jahres die Mitgliedschaft in der SGR beantragt haben: Carine Basquin-Matthey, Oliver Steffen, Carla Hagen, Dr. Giovanni Sorge, Lilo-Marie Ruther, Schallberger, Dr. Mara Lisa Arizaga, Prof. Felix Hafner, Ljudmila Gamaiunova, Monika Amsler, Dr. Anna-Konstanze Schröder, Hélène Coste, Martin Bürgin, Anne Beutler.

Alle Anträge werden akzeptiert.

Jens Schlieter verliest die Namen dreier Mitglieder, die ihren Austritt beantragt haben: Michael Saul, Dr. Yvette Mottier und Alexia Zeller. Der Austritt ist ab sofort wirksam.

6. Tätigkeitsbericht des Präsidiums

1. Jens Schlieter verweist auf drei Neuerscheinungen der Reihe CULTuREL: *Die Medien der Religion* von Prof. John und Dr. Hubert Mohr (Bd. 6); *Die Körper der Religion – Corps en Religion* von Prof. Krüger und Dr. Nadine Weibel (Bd. 7); *Etat des lieux des politiques de l'enseignement religieux en Suisse latine* von Dr. Andrea Rota (bei InFolio).

Er stellt die Zeitschrift ZFRK (Revue de didactique des sciences des religions RDSR) vor, die sich der Frage widmet, wie Religionsunterricht in öffentlichen Schulen religionswissenschaftlich begleitet werden kann.

2. Jens Schlieter kündigt die von der SGR organisierte Tagung für Nachwuchswissenschaftler in Bruchmatt an. Diese wird als Fortführung der vor einigen Jahren organisierten Tagung in Bigorio verstanden und findet vom 22.-24. April statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 20-25 Personen begrenzt, eine Einladung mit genaueren Informationen wird bald versendet. Ziel ist es, Nachwuchs-Religionswissenschaftler miteinander in Kontakt zu bringen, einen Austausch über ihre Projekte zu ermöglichen sowie evtl. Probleme des Nachwuchses zu thematisieren. Jens Schlieter dankt Anja Kirsch für die Organisation.

3. Jens Schlieter verweist auf die SAGW-Veranstaltungsreihe: „La Suisse n'existe pas“, in der auch die SGR vertreten war. Der Vortragsabend „Welche Schweiz erleben Sie“ fand am 21. Oktober 2015 unter Mitwirkung der SGR in Zürich statt und war ein voller Erfolg.

Jens Schlieter plant gemeinsam mit Cristina Urchueguia, Präsidentin der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft, eine Mitwirkung an der SAGW-Veranstaltungsreihe zu Migration und Mobilität mit dem Arbeitstitel: „Erinnerung an die neue Heimat? Religion und Musik bei Migrantengemeinschaften.“

4. Jens Schlieter dankt zuletzt Marcia Bodenmann und Ricarda Stegmann für die Organisation der Buchhaltung und des Sekretariats.

7. Bericht des Quästors

1. Christoph Uehlinger stellt den Finanzbericht 2014 vor (S. 12/13 des Bulletins 2015). Die geplante Reduktion des Vermögens der SGR ist im Gange, soll jedoch weiter fortgeführt werden.

Aus dem Publikum kommt die Nachfrage, ob das Geld, das während eines Jahres nicht für die Zeitschrift Asdiwal ausgegeben wurde, nicht für das nächste Jahr budgetiert werden könne. Christoph Uehlinger erklärt, dass das Geld für Asdiwal nicht (nur) von der SGR, sondern wesentlich auch von der SAGW stammt (2000 CHF, 700 CHF von SGR), wo es jährlich beantragt wird und im Fall einer Zusprache bis zu drei Jahre lang abgerufen werden kann. Die noch nicht beanspruchte Summe ist also nicht verfallen. Dagegen erscheint die Aufstockung des Budgetpostens auf einen Betrag, der höchstwahrscheinlich nicht in Anspruch genommen würde, wenig sinnvoll.

Aus dem Publikum kommt der Vorschlag, übrig gebliebenes Geld für die Online-Stellung der Zeitschrift Asdiwal zu verwenden. Christoph Uehlinger erklärt, dass dies bei der nächsten Beantragung von SAGW-Geldern Mitte März vorgesehen werden könne. Für die Online-Stellung könnte vielleicht auch ein höherer Betrag als bisher verhandelt werden.

2. Christoph Uehlinger stellt das Budget der SGR für 2016 vor (S. 14/15 des Bulletins 2015). Der Budgetplan enthält einen neuen Posten (443) von 4000 CHF für die Nachwuchstagung in Bruchmatt (S. 14 des Bulletins 2015).

3. Der Finanzbericht 2014 und der Budgetvorschlag 2016 werden einstimmig angenommen.

8. Verleihung des Fritz Stolz Preises

In diesem Jahr wird eine Masterarbeit gekrönt. Zwei externe Gutachter haben die vier eingesandten Masterarbeiten bewertet. Der Preis geht an Carla Hagen, die ihre Arbeit bei Jens Schlieter, Universität Bern, eingereicht hat. Der Titel der Arbeit lautet: „*Black Madonna Enacted. Die schwarze Madonna von Einsiedeln im Zentrum der Verehrung von Benediktinern, Jenischen und Tamilen*“. Jens Schlieter gratuliert Carla Hagen herzlich, woraufhin diese die Grundzüge ihrer Arbeit kurz vorstellt.

9. Varia

Jens Schlieter fordert die verschiedenen Standortvertreter noch einmal dazu auf, ihm die jeweiligen Programmflyer für BA- und Masterstudiengänge Religionswissenschaft zuzusenden. Ziel ist es, auf dieser Basis einen SGR-Flyer zu erstellen, der alle Studiengänge Religionswissenschaft repräsentiert.

Jens Schlieter schliesst die Generalversammlung um 17.08 Uhr.

Protokoll : *Ricarda Stegmann*

2.5 CULTuREL: Religionswissenschaftliche Forschungen – *Recherches en sciences des religions*

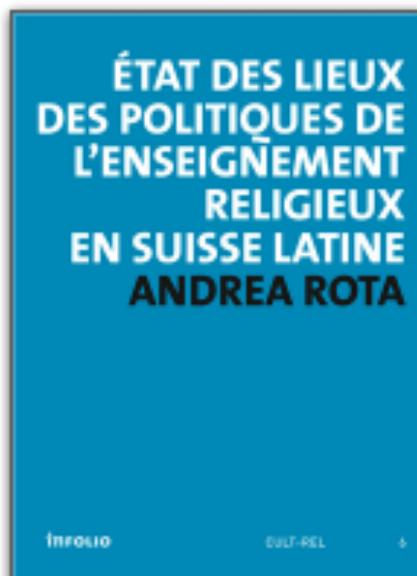
Die Reihe CULTuREL publiziert aktuelle Beiträge zu religionswissenschaftlichen Forschungsfeldern. Im Rahmen eines kulturwissenschaftlichen Fachverständnisses, das geistes- und sozialwissenschaftliche Methoden und Theorien verbindet, bietet sie ein Forum für Forschungen zur Vielfalt religiöser Handlungs- und Ausdrucksformen in Geschichte und Gegenwart. CULTuREL wird namens der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft herausgegeben von Philippe Bornet, Oliver Krüger, Francesca Prescendi und Christoph Uehlinger. Publikationsanfragen mit Skizze des Vorhabens (Zusammenfassung, Einleitung, geplantes Inhaltsverzeichnis, Angaben zum Umfang) können an oliver.krueger@unifr.ch gerichtet werden.

Für eine Beschreibung der in dieser Reihe schon erschienenen Bücher, s. unter http://www.tvz-verlag.ch/index.php?id=55&tx_commerce_pi1%5BcatUid%5D=1195



CULTuREL, Band 6, Infolio

Dr. Andrea Rota



Depuis vingt ans, dans plusieurs cantons suisses, les cadres de l'enseignement religieux à l'école publique ont subi de profondes transformations. Cet ouvrage attire l'attention sur la dimension politique et sociale de cet enseignement, à travers lequel se joue le rôle de la religion dans la société contemporaine. Il discute les nouvelles structures mises en place par les réformes récentes, ainsi que les schémas interprétatifs chargés de les légitimer, et contribue ainsi à une réflexion élargie sur la présence de la religion dans la sphère publique.

Andrea Rota, docteur ès Lettres de l'Université de Fribourg, a étudié la science des religions, l'histoire contemporaine et l'anthropologie sociale. Il a travaillé à l'université de Bayreuth et il est actuellement assistant aux universités de Berne et Fribourg.

2.6. Fritz Stolz Preis – *Prix Fritz Stolz*

Fritz Stolz Preis für hervorragende Abschlussarbeiten in Religionswissenschaft

Die Schweizerische Gesellschaft für Religionswissenschaft (SGR / SSSR) vergibt jährlich einen Förderungspreis für eine hervorragende Abschlussarbeit in Religionswissenschaft. Im Jahr 2017 werden bis zu zwei zwischen August 2015 und August 2017 an einer Schweizer Universität eingereichte Masterarbeiten ausgezeichnet. Der Preis pro ausgezeichnete Arbeit ist mit 1000 CHF dotiert.



Prix Fritz Stolz récompensant d'excellents travaux en histoire / sciences des religions

Dans le but d'encourager la relève académique, la Société suisse pour la science des religions (SSSR / SGR) décerne un prix annuel récompensant jusqu'à deux mémoires de qualification excellents élaborés et déposés dans une université suisse dans le domaine de l'histoire/des sciences des religions. Pour l'année 2016, ce prix honorera des travaux de master défendus entre août 2015 et août 2017, et sera doté de 1000 francs suisses par travail.

2.7. Zeitschrift für Religionskunde ZFRK / *Revue de didactique des sciences des religions* RDSR (www.religionskunde.ch)

Die Gesellschaft für Religionskunde freut sich, die Herausgabe von zwei neuen Nummern ihrer Zeitschrift bekannt geben zu können.

Die Nummer 2 (erschienen im Frühling) versammelt die Berichte zur Tagung « Ethique et cultures religieuses en tension » (HEP Vaud, 6. bis 8 Mai 2015). Die 15 Beiträge von Forscherinnen und Forschern aus der Schweiz, Frankreich, Belgien und Kanada fragen nach möglichen Spannungsfeldern zwischen dem Respekt vor Überzeugungen und dem religionskundlichen Unterricht.

Die Nummer 3 (erscheint im Herbst) vereinigt Artikel unter anderem zur Geschichte des Religionsunterrichts im Kanton Bern, zur Wahrnehmung religiöser Symbole muslimischer Jugendlicher im Kanton Wallis, einer religionswissenschaftlichen Kompetenzen-Skizze, neueren Bundesgerichtsentscheiden zu Religion und Schule sowie Berichte von Unterrichtssequenzen zu Speiseregeln und „Charlie Hebdo“.

Die Zeitschrift für Religionskunde publiziert Beiträge zum Unterricht von „Religion“ von der Primarschule bis zur Universität. Sie bietet Forschungsberichte, didaktische Überlegungen, Berichte von durchgeführten Unterrichtssequenzen sowie Rezensionen. Sie wird herausgegeben von der Gesellschaft für Religionskunde und wird von der SGR unterstützt.

Die Zeitschrift verortet sich im Feld der Sozial- und Geisteswissenschaften und freut sich über Beiträge zur religionswissenschaftlichen Lehre von Seiten der Mitglieder der SGR.



La Société pour la didactique des sciences des religions a le plaisir d'annoncer la publication de deux nouveaux numéros de sa Revue.

Le numéro 2 (parution au printemps) réunit les actes du colloque « Ethique et cultures religieuses en tension » (HEP Vaud, 6 au 8 mai 2015). Avec 15 contributions rédigées par des chercheuses et chercheurs provenant de Suisse, de France, de Belgique et du Canada, ce numéro interroge la tension potentielle entre respect des convictions et enseignement.

Le numéro 3 (parution en automne) propose des articles notamment sur l'histoire de l'enseignement religieux dans le canton de Berne, sur la prise en compte de symboles religieux par les jeunes musulmans dans le canton du Valais, une esquisse de compétences en sciences des religions, de nouveaux arrêts du Tribunal fédéral concernant la religion et

l'école ainsi que des séquences d'enseignement sur les règles alimentaires et sur « Charlie Hebdo ».

La Revue de didactique des sciences des religions publie des contributions portant sur l'enseignement des faits religieux de l'école primaire à l'Université. Elle propose des comptes rendus de recherche, des analyses didactiques, des séquences d'enseignement, des recensions. Elle est publiée par la Société pour la didactique des sciences des religions, avec le soutien de la SSSR.

Ancrée dans le champ des sciences humaines et sociales, la Revue reçoit volontiers les propositions de contribution des membres de la SSSR sur l'enseignement des sciences des religions.

2.8. Nachwuchsförderung der SGR – *Promotion de la relève*

Publishing in Peer Reviewed Journals for Scholars of Religion

Zürich, 18. – 20. Februar 2016

Der Kurs wurde von der SGR und dem Doktoratsprogramm Basel-Zürich co-finanziert und umfasste sowohl Informationen zum Verfassen von englischen Artikeln gemäss der Standards in religionswissenschaftlichen internationalen Zeitschriften als auch Übungen zur eigenen Schreibpraxis. Zum Einstieg wurden Abstract- und Titel-Beispiele analysiert, die mit Übungen zum kohärenten Schreiben einzelner Sinnabschnitte eines englischen Artikels, der Gliederung von Einleitung und Konklusion und dem Erstellen einer aussagekräftigen Keyword-Liste in die englische Schreibpraxis überführt wurden. Publikationsstrategien wie Zeitschriftenanalyse sowie die Kommunikation mit Editoren standen ebenso auf dem Programm wie das gegenseitige Korrigieren einzelner englischer Sätze in Zweiergruppen.



Schweizweites Nachwuchstreffen der jungen Religionswissenschaft Luzern, 22.–24. April 2016

Im April 2016 fand in Luzern erstmals wieder ein schweizweites Treffen von religionswissenschaftlichen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern statt. Das Treffen war mit 17 Teilnehmenden sehr gut besucht und richtete sich an junge Forschende unterschiedlicher Karrierestufen (fortgeschrittene Masterstudierende bis Assistenzprofessorinnen und -professoren) und wurde massgeblich von der SGR finanziert und von Jens Schlieter und Anja Kirsch organisiert. Neben dem inhaltlichen Austausch über die jeweiligen Projekte der Teilnehmenden umfasste das Programm englischsprachige Übungen zur Selbstpräsentation auf Konferenzen sowie einen Input von Dr. Bernhard Lange (Hochschuldidaktik Luzern) zu Tipps und Tricks des wissenschaftlichen Schreibens. Aspekte der Karriereförderungen rundeten das Programm ab: Jens Schlieter berichtete von seinen Erfahrungen des Peer-Review Prozess in der Religionswissenschaft, Martin Baumann stellte die verschiedenen SNF-Förderinstrumente vor. Beide standen den Teilnehmenden zum Ende der Veranstaltung für Fragen zum Thema *Die fünf wichtigsten Dinge für eine akademische Karriere* zur Verfügung. Auf dem Treffen sind verschiedene weitere Initiativen zur Vernetzung der religionswissenschaftlichen Jungforscherinnen und -forscher entstanden. Auf Wunsch der Teilnehmenden soll die Veranstaltung zukünftig alle zwei Jahre unter Federführung wechselnder Standorte stattfinden.

3 Rückblick – *Rétrospective*

3.1 Basel, Religionswissenschaft

Jahresbericht: Basel, Religionswissenschaft

Studienjahr HS 2015 / FS 2016

1. Einführung

Die Basler Religionswissenschaft bietet ein Bachelor- und ein Masterstudienfach an, das schwerpunktmäßig die europäische Religionsgeschichte und Zeitgeschichte bis in die Gegenwart, kulturwissenschaftliche Religionstheorie und Religionsökonomie behandelt. In Kooperation mit dem Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) werden auch alternative und nicht-hegemoniale Religionsformen der Gegenwart und das Verhältnis von Politik, Recht, Wissenschaft und Religion behandelt. Die Religionswissenschaft in Basel ist institutionell an der theologischen, curricular an der philosophischen Fakultät angesiedelt.

Studierendenzahlen und Abschlüsse

<u>Herbstsemester 2015:</u>	<u>Frühjahrssemester 2016:</u>
BA 61	BA 61
MA 11	MA 11
Dok. 4	Dok. 4
Gesamt: 76	Gesamt: 76
ZRWP 7	ZRWP 7

2. Institutionelle Änderungen

David Atwood wurde während seines Forschungsaufenthalts an der TU München im Herbstsemester 2015 durch Anne Beutter vertreten. Zum 1. Oktober 2015 hat Lorenz Trein eine Assistenz für Religionswissenschaft an der LMU München (Lehrstuhl Robert Yelle) angetreten. Anja Kirsch wird im Herbstsemester 2016 die Assistenzprofessur für Religionswissenschaft an der Universität Bern vertreten. Ihre Vertretung in Basel

übernimmt Anne Beutter. Stefan Ragaz' Dissertationsprojekt erhielt zum 1. April 2016 eine SNF-Förderung.

Im Berichtszeitraum gab es zudem folgenden Personalwechsel: Franziska Müller-Boss hat zum 1. September 2015 eine neue Stelle angetreten, das Studiensekretariat wird seitdem von Daniela Müller geführt.

Dozierende und Mitarbeitende der Basler Religionswissenschaft im Überblick:

Prof. Dr. Jürgen Mohn (Ordinarius)

Dr. phil. Anja Kirsch (Oberassistentin, Koordinatorin des Doktoratsprogramms)

David Atwood MA (Assistenz)

PD Dr. Stephan-Peter Bumbacher, Dr. **Simona Chaudhry-Ferraro**

(Lehrbeauftragte für
den Bereich Asien)

Prof. Dr. Jens Köhrsen (Assistenzprofessor des ZRWP, Bereich Religion und
Wirtschaft)

Hubert Mohr M.A. (Lehrbeauftragter für den Bereich Medien und Religion)

Prof. Dr. Hugh van Skyhawk (Lehrbeauftragter Religionswissenschaft)

Daniela Müller (Studiensekretariat)

3. Publikationen

David Atwood

- “The Discourse on Primal Religion: Disentangling Regimes of Truth”, in *Method and Theory for the Study of Religion* 2015 (online, print forthcoming in 2016).

Anja Kirsch



- *Weltanschauung als Erzählkultur. Zur Konstruktion von Religion und Sozialismus in Staatsbürgerkunde-
schulbüchern der DDR.* (Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2016) *Critical Studies in Religion/Religionswissenschaft Series*

Jürgen Mohn

- Franz Overbecks Religionsverständnis im Kontext der europäischen Religionsgeschichte des 19. Jahrhunderts. Ein kursorischer Blick ins nachgelassene Kirchenlexicon, in: Theologische Zeitschrift 72, 2016, H. 1, S. 16-41.
- Inszenierte Sinnsysteme - Gärten als Heterotopien in der europäischen Religionsgeschichte, in: Metzger, Franziska; Pahud de Mortange, Elke (Hg.): Orte und Räume des Religiösen im 19.-21. Jahrhundert, Paderborn 2016, S. 55-77.
- Modellbildung in der Religionswissenschaft. Die prozessuale Interdependenz der Ebenen von Religion aus der Sicht der Religionsästhetik und der Religionssemiotik, in: Jödicke, Ansgar; Lehmann, Karsten (Hg.): Einheit und Differenz in der Religionswissenschaft. Standortbestimmungen mit Hilfe eines Mehr-Ebenen-Modells von Religion, Fribourg 2016.

In der durch den Standort Basel wesentlich mit verantworteten Reihe *Diskurs Religion* (herausgegeben von Ulrike Brunotte und Jürgen Mohn) des Ergon-Verlags sind neu erschienen:



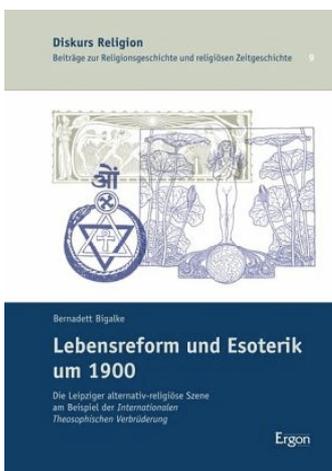
Band 8 (2015)

Trein, Lorenz

Begriffener Islam

Zur diskursiven Formation eines Kollektivsingulars und zum Islamdiskurs einer europäischen Wissenschafts- und Religionsgeschichte

ISBN 978-3-95650-132-6



Band 9 (2015)

Bigalke, Bernadett: Lebensreform und Esoterik um 1900. Die Leipziger alternativ-religiöse Szene am Beispiel der "Internationalen Theosophischen Verbrüderung"

ISBN 978-3-95650-143-2



Band 10 (2015)

Lehmann, Karsten - Jödicke, Ansgar (Hrsg.): Einheit und Differenz in der Religionswissenschaft.

Standortbestimmungen mit Hilfe eines Mehr-Ebenen-Modells von Religion

ISBN 978-3-95650-142-5



Band 11 (2015)

Leege, Oliver: Walter F. Ottos Studie "Dionysos.

Mythos und Kultus". Antike-Forschung und moderne Kultur

ISBN 978-3-95650-209-5

Die Reihe widmet sich zeitgenössischen Aspekten des Religionsdiskurses sowohl aus historischer als auch systematischer Perspektive.

4. Nachwuchsarbeiten

Durch Jürgen Mohn betreute Promotionsvorhaben sind:

Verständnis und Einfluss von Religion und Religiosität im politischen Alltag von Abgeordneten in Deutschland, Österreich und der Schweiz (Vanessa Kopplin), *Der imperiale Blick auf die Anderen: Zur russischen Wahrnehmung von Religionen im 19. und 20. Jahrhundert* (Stefan Ragaz), *Zeiten-Schwellen. Zur Mythopoetik wissenschaftlicher Zeitdiagnosen* (David Atwood); *Der Körper als Medium religiöser Tradierung im interkulturellen Umfeld: Eine religionsästhetische Untersuchung des alevitischen semah-Tanzes in Deutschland und der deutschsprachigen Schweiz* (Maria Wedekind); *Kosmosdarstellungen bei C.G. Jung und Emma Kunz* (Sissi Methier-Mangholz).

5. Vorträge/Tagungen/Workshops

Wie jedes Jahr fanden auch im Berichtsjahr zwei Studientage auf dem Landgut Castelen in Kaiseraugst statt. Im Herbstsemester 2015 lautete das Thema *Religion und Fiktion*, im Frühlingsemester 2016 stand *Religion und Drogen* auf dem Programm. Die Veranstaltungen wurden durch die SGR teilfinanziert.

Auf dem EASR Kongress vom 28.-30. Juni 2016 in Helsinki war die Basler Religionswissenschaft mit einem Panel zu *Socialism and the History of Religion* (Anja Kirsch) vertreten.

Kooperationen über Fach- und Instituts Grenzen hinaus

Vom 1. bis 5. November 2015 fand eine gemeinsame Studienreise von Teilnehmenden der Doktoratsprogramme Theologie und Religionswissenschaft Basel nach Edinburgh an die School of Divinity, Centre for World Christianity, statt, die der Vernetzung der Doktorierenden und Lehrenden diente.

Am 23. Mai 2016 hielt Robyn Faith Walsh, Professorin für Religious Studies an der University of Miami, einen Gastvortrag zum Thema *Ancient Gender Constructions and the Origins of Western Morality*. Der Vortrag war eine Kooperationsveranstaltung mit dem Doktoratsprogramm Theologie Basel.

Religion and Racism: The United States and Europe lautete das Thema einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung mit anschliessendem Workshop für Nachwuchswissenschaftler*innen, welche am 31. Mai und 1. Juni 2016 stattfand. Die Gäste waren Prof. Monica Miller und Prof. Christopher Driscoll, Lehigh University, Pennsylvania, beide Experten für den Zusammenhang von Identitätsbildern und ‚Rasse‘ und Akteure in der Black Lives Matter-Bewegung. Das Ziel der Veranstaltung war es, die Teilnehmenden auf den neusten Stand US-amerikanischer theoretischer und methodologischer Debatten zum Thema whiteness, race and religion zu bringen, die Frage nach einer politischen Verantwortung von Wissenschaftler*innen zu diskutieren und die Teilnehmenden schliesslich international zu vernetzen. Die Veranstaltung wurde von David Atwood und Anja Kirsch verantwortet und zu einem wesentlichen Teil durch das Ressort Nachwuchsförderung der Universität Basel finanziert.

Vom 16. bis 18. Juni 2016 fand an der Universität Oslo eine internationale Konferenz zum Thema *Narrative Cultures and the Aesthetics of Religion. Storytelling – Imagination – Efficacy*

statt. Die Tagung war ein Kooperationsprojekt der Universitäten Basel (Anja Kirsch) und Oslo (Dirk Johannsen) und dem Aesthetics of Religion Network (AESToR.net).

Mit der Rechtswissenschaft Basel besteht weiterhin eine Kooperation, die in der Forschungsstelle Recht und Religion (FSRR) regelmässig zusammenkommt und eine Beraterfunktion für die Integrationsbeauftragte des Kantons darstellt. Aktuell sind öffentliche Debatten wie die Diskussion über die Rolle von Scientology in Basel Thema der Forschungsstelle.

Standortsübergreifende Initiativen

Im Rahmen des strukturierten Doktoratsprogramms Religionswissenschaft Basel – Zürich sind im Berichtszeitraum folgende Veranstaltungen angeboten worden:

Im Herbstsemester 2015 fand ein dreitägiger Meisterkurs mit Prof. Russell T. McCutcheon von der University of Alabama in Zürich und Basel statt. Neben der Erörterung theoretischer und methodischer Aspekte der Religionswissenschaft stand ein Austausch über die unterschiedliche Wissenschaftslandschaft in den USA und der Schweiz sowie ein individuelles Feedback zu den einzelnen Promotionsprojekten auf dem Programm. Aus dem Kurs ging ein kleines Publikationsprojekt hervor, das als Special Issue des *Bulletin for the Study of Religion* erscheinen wird und “A Sampling of Current Work in the Study of Religion in Switzerland“ enthält. Im Vorfeld der Publikation nahmen die Doktorierenden an einem Praxiskurs Publishing teil, auf dem die Beiträge diskutiert und von der Kursleiterin Dr. Carrie Dohe kommentiert bzw. verbessert wurden. Dieser dreitägige Kurs fand in Kooperation mit der SGR im Frühlingsemester in Zürich unter dem Titel *Writing and Publishing Research Articles in English for Scholars in the Study of Religions* statt.

Die Doktorierenden profitierten zudem von weiteren kooperativen Angeboten des Doktoratsprogramms Religionswissenschaft, etwa von dem in Zusammenarbeit mit der SGR organisierten *schweizweiten Treffen der jungen Religionswissenschaft*. Dieses fand im April 2016 in Luzern statt und wurde wesentlich vom Doktoratsprogramm verantwortet. Die Veranstaltung richtete sich an Nachwuchsforschende unterschiedlicher Karrierestufen, was einer nachhaltigen Vernetzung der Doktorierenden über die jeweilige Stufe hinaus dienlich ist.

Wie in jedem Berichtszeitraum gab es auch diesmal ein gemeinsames Treffen der Forschungskolloquien, das dieses Mal im März in Basel stattfand. Im Mittelpunkt stand

Wolfgang Eßbachs Religionssoziologie I., die unter dem Aspekt eines Entwurfs einer europäischen Religionsgeschichte mit dem Autor diskutiert wurde.

Bericht : *Anja Kirsch*

3.2 Bern, Institut für Religionswissenschaft

1. Institutionelles

Für den Berichtszeitraum gibt es keine grossen institutionellen Änderungen zu vermerken. Unser Oberassistent Dr. Till Mostowlansky erhielt erfreulicherweise ein Advanced PostDoc Mobility Stipendium des SNF, das ihn an die Universität in Singapur führte. Im Frühjahr war Kollegin Prof. Edith Franke (Universität Marburg) im Rahmen des Erasmus-Dozierenden Austausches bei uns. Zum Ende Juli lief die Anstellung von Prof. Frank Neubert aus, der die Assistenzprofessur für systematische Religionswissenschaft inne hatte. Das Verfahren zur Wiederbesetzung ist im Gange – im Herbst wird die Stelle zunächst von Dr. Anja Kirsch aus Basel vertreten.

2. Publikationen

Iseli, Mirjam (2015), „Mein Jainismus, dein Jainismus? Unser Jainismus! Tendenzen eines universellen Jainismus in der Schweiz“. *Zeitschrift für junge Religionswissenschaft* 10, 2–16.

Kollmar-Paulenz, Karénina und Mungunchimeg Batmunkh (2015), „Der mongolische Maskentanz (Tsam) in Vergangenheit und Gegenwart“. *Asiatische Studien / Etudes Asiatiques* 69 (3), 625–683.

Kollmar-Paulenz, Karénina (2015), „'Shugden versus pluralism and national unity' – Der Shugden-Konflikt und die Rolle der Medien“. In: Jürgen Mohn und Hubert Mohr (Hg.), *Die Medien der Religion*. Zürich: Pano, 85–110.

Kollmar-Paulenz, Karénina, Anke von Kügelgen und Till Mostowlansky (Hg.) (2015): *Asiatische Studien / Etudes Asiatiques* 69 (3).

Mostowlansky, Till, Karénina Kollmar-Paulenz und Anke von Kügelgen (eds.) (2015), „Thematic issue on Central Eurasia“. *Asiatische Studien / Etudes Asiatiques* 69 (3).

Mostowlansky, Till (2015), „[Film review] The New Plastic Road: A Documentary on China Trade along the Pamir Highway“. *Anthropology of the Contemporary Middle East and Central Eurasia* 3 (1), 92–94.

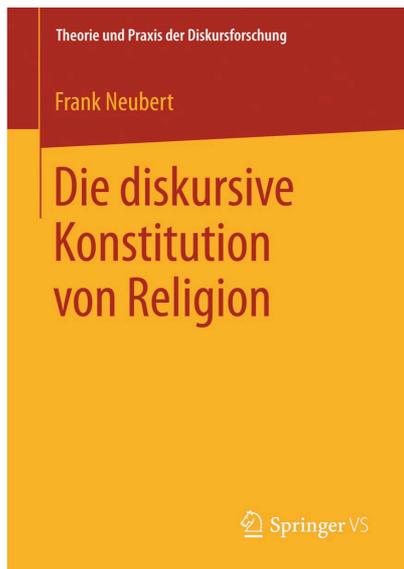
Mostowlansky, Till (2015), „[review] Svetlana Gorshenina, *L'invention de l'Asie centrale*. Genève: Droz, 2014“. *Asiatische Studien / Etudes Asiatiques* 69 (4), 1087–1089.

Mostowlansky, Till (2016), „Gender and Political Regimes: Central Asia“. *Encyclopedia of Women & Islamic Cultures*.

Mostowlansky, Till (2016), „Humanitarianism Across Mountain Valleys: 'Shia Aid' and Development Encounters in Northern Pakistan and Eastern Tajikistan“. In:

- Hermann Kreuzmann and Teiji Watanabe (eds.), *Mapping Transition in the Pamirs: Changing Human-Environmental Landscapes*. Dordrecht: Springer, 229–244.
- Neubert, Frank (2015), „Formungen neuzeitlicher Religionsverständnisse: Eine Landpredigt zum Thema ‚Was ist Religion?‘ (1799)“. *Zeitschrift für Religionswissenschaft* 23 (2), 227–257.
- Neubert, Frank (2015), „Die mediale Konstruktion eines ‚globalen Hinduismus‘: Überlegungen zum Verhältnis von Globalisierung, Massenmedien und Religion am Beispiel von Hinduism Today“. In: Jürgen Mohn und Hubert Mohr (Hg.), *Die Medien der Religion*. Zürich: PANO, 111–135.
- Neubert, Frank (2016), *Die diskursive Konstitution von „Religion“*. In der Reihe *Theorie und Praxis der Diskursforschung*, hg. von Reiner Keller. Wiesbaden: Springer VS.
- Neubert, Frank (2016), „Identity Construction and Mobility in Pilgrims’ and Travellers’ Writings: Contemporary Reports about the Way of St. James and the Hippie Trail“. In: Marcel Endres, Katharina Manderscheid and Christophe Mincke (eds.), *Discourses and Ideologies of Mobility*. London: Routledge, 34–47.
- Rota, Andrea und Stefan Müller (2015), „Die Entwicklung des Religionsunterrichts in der Schweiz im Spannungsfeld von Kirche, Staat und Schule im 19. und 20. Jahrhundert. Eine Übersicht am Beispiel ausgewählter Kantone. Teil 1: Kanton Waadt“. *Zeitschrift für Religionskunde* 1 (1), 27–42.
- Rota, Andrea und Oliver Krüger (2015), „Die Verkündigung von Jehovas Königreich in Hörfunk und Internet. Ein Beitrag zur Medienhermeneutik“. *Religion – Staat – Gesellschaft* 16 (1 und 2), 75–108.
- Rota, Andrea (2015), „[review] Jeppe S. Jensen, *What is Religion?*. London: Routledge, 2014“. *Asdiwal. Revue genevoise d’anthropologie et d’histoire des religions* 10, 216–219.
- Rota, Andrea (2015), „[review] Anders Berg-Sørensen (Hg.), *Contested Secularism*. Farham: Ashgate 2013“. *Religion* 45 (1), 124–127.
- Rota, Andrea (2016), „Les réformes de l’enseignement religieux en Suisse. Une régulation ultramoderne du religieux?“. In: Sarah Nicolet, Françoise Dermange et Amélie Barras (éd.), *Enjeux contemporains autour de la régulation du religieux*. Genève: Labor et Fides, 87–104.
- Schlieter, Jens (2016), „Religion, System, Symbol: Eine Diskussion der Voraussetzungen des ‚Drei-Ebenen-Modells‘ von Religion“. In: Karsten Lehmann und Ansgar Jödicke (Hg.), *Einheit und Differenz in der Religionswissenschaft*. Würzburg: Ergon Verlag, 75–95.
- Schlieter, Jens (2016), „Master the chariot, master your Self: comparing chariot

- metaphors as hermeneutics for mind, self and liberation in ancient Greek and Indian sources". In: Richard Seaford (Hg.), *Universe and Inner Self in Early Indian and Early Greek Thought*. Edinburgh: Edinburgh University Press, 168–185.
- Schlieter, Jens (2015), „Ethische Grundlehren der buddhistischen Traditionen im Blick auf das Lebensende“. In: Arnd May, Hartmut Kreß, Torsten Verrel and Till Wagner (Hg.), *Patientenverfügungen. Handbuch für Berater, Ärzte und Ratsuchende*. Heidelberg: Springer Verlag, 49–52.
- Schlieter, Jens (2015), „[Rezension] Caroline Widmer, *Der Buddha und der ‚Andere‘: Zur religiösen Differenzreflexion und narrativen Darstellung des ‚Anderen‘ im Majjhima-Nikāya*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2015“. *Asiatische Studien/Études Asiatiques* 69 (3), 801–810.
- Schlieter, Jens (2016), „Essen für eine bessere Welt“. *UniPress – Forschung und Wissenschaft, Heft-Nr. 167 – Licht – was uns erhellt*, Universität Bern: Bern, 11–13.
- Schlieter, Jens (2016), „[Rezension] Gabriela Brahier, Dirk Johannsen (Hrsg.), *Konstruktionsgeschichten. Narrationsbezogene Ansätze in der Religionsforschung*. (Diskurs Religion. Beiträge zur Religionsgeschichte und religiösen Zeitgeschichte, herausgegeben von Ulrike Brunotte und Jürgen Mohn, Bd. 2) Würzburg: Ergon Verlag, 2013“. *Zeitschrift für Religionswissenschaft* 24 (1), 120–121.
- Schlieter, Jens (2016) „[Rezension] Greg Garrett, *Entertaining Judgment. The Afterlife in Popular Imagination*. New York, Oxford University Press, 2015“. *Religion* 46 (2) (2016), 275-277



Prof. Dr. Frank Neubert

Frank Neubert geht der Frage nach, wie Religion als Kategorie und wie Gegenstände und Akteure der sozialen Umwelt als Religion oder religiös diskursiv konstituiert werden. Im Fokus stehen die dabei aktivierten Differenzen und die Frage nach den Positionen der Akteure in diesen Diskursen. Dabei wird auch das Spektrum unterschiedlicher – teilweise diametral entgegengesetzter – Klassifikationen, der mit ihnen verbundenen Hierarchisierungen und ihrer historischen, sozialen und politischen Auswirkungen in den Blick genommen. Der Autor schlägt einen diskursiven Zugang vor, um mit der Kategorie Religion wissenschaftlich umgehen zu können, ohne selbst Religion definieren, Gegenstände klassifizieren und damit eine Position im untersuchten Diskurs einnehmen zu müssen.

3. Studierendenzahlen und abgeschlossene Nachwuchsarbeiten (HS 2015-FS 2016)

	HS 15	FS16
Relwi BA 30	10	10
Relwi BA 60	31	34
Relwi BA 120	17	17
CAS BA 60	7	7
gesamt	65	68
Relwi MA 30	3	7
Relwi MA 90	6	10
RK MA 120	4	3
CAS MA 60	3	5
gesamt	16	25
Total	81	93

Bachelor-Arbeiten

Tatjana Büchel: Ist es nur (noch) die Sprache, welche die Walser ausmacht? Über Säkularisierungstendenzen in der Walsergemeinde Triesenberg im Fürstentum Lichtenstein

Sabina Galatioto: Extremsport und seine spirituellen Dimensionen in der Natur- und Selbstwahrnehmung

Gabriela Siegenthaler: Religion in der Öffentlichkeit. Am Fallbeispiel des Buddhismus im Haus der Religionen

Rebecca Farner: Selbstdarstellungen von Bonpos. Eine Inhaltsanalyse zu Internetseiten des Yungdrung Bons

Michael Geissbühler: Engagierter Buddhismus als globale Bewegung und Teil des buddhistischen Modernismus? Ein neues Phänomen im Spiegel seiner Interpreten.

Jana Lehmann: Brennende Botschaft. Sozio-politische und religiöse Selbstlegitimierung eines Protestsuizids am Beispiel von Lama Sobha

Master-Arbeiten

Sina Enea Ammann: Selbstverbrennungen in Tibet im Kontext von Identitätspolitik und politischem Widerstand junger Tibeter und Tibeterinnen.

Abgeschlossene Dissertationen 2015/2016

Sébastien Mayor: Invisible Violence. Hindu-Nationalism, Islam and the Everyday Construction of Difference.

4. Gastvorträge

Prof. Dr. Marco Pasi, University of Amsterdam, And never the twain shall meet: The Study of Western Esotericism and the Problem of 'Orientalism', 26.05.2016

Bericht : *Jens Schlieter*

3.3 Freiburg, Lehrstuhl für Religionswissenschaft (Phil. Fakultät) & Professur für Vergleichende Religionsgeschichte und interreligiösen Dialog (Theol. Fakultät)

1. Institutionelles

Standort Miséricorde (Vergleichende Religionsgeschichte und interreligiöser Dialog, Theol. Fakultät)

Die wichtigste Veränderung betrifft die Einrichtung des „Schweizerischen Zentrums für Islam und Gesellschaft“, welches im Januar 2015 seine Tätigkeit trotz kontroverser politischer Debatten und mit hohem Engagement der Universitätsleitung aufgenommen hat. Die Religionswissenschaft ist indirekt u.a. über das „Institut für das Studium der Religionen und den Interreligiösen Dialog“ (IRD, geborene Mitglieder: O. Krüger, H. Zander) und über die fakultären Gremien der Philosophischen und der Theologischen Fakultät an dem Prozess der Etablierung beteiligt. Der (damalige) Stelleninhaber Serdar Kurnaz hat sich an religionswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen in der Theologischen Fakultät beteiligt und eigene Veranstaltungen zum Islam angeboten.

Stellen

- Der SNF hat ein Projekt mit zwei Stellen zur „Genese der universitären Religionswissenschaft in der Auseinandersetzung mit nichthegeemonialen, insbesondere theosophischen Traditionen“ genehmigt. Die erste Stelle wurde 2015 von Judith Bodendörfer besetzt (Forschungsschwerpunkt: biographische Interferenzen), die zweite Stelle wird 2016 Yves Mühlematter antreten (Forschungsschwerpunkt: Übersetzung[en]).
- Die deutschsprachige Assistenz (halbe Stelle) ist seit dem FS 2015 von Julia Marzoner besetzt. Rebecca Loder-Neuhold hat auf eine Stelle in Uppsala gewechselt.

Stipendien

Maren Sziede: doc-Mobility-Stipendium, Dublin, 18 Monate. Forschungsschwerpunkt: Mesmerismus im frühen 20. Jahrhundert

Philipp Valentini: doc-Mobility-Stipendium, New York, 18 Monate. Forschungsschwerpunkt: „Subalternization“ und Perennialismus

Philipp Karschuck: Nordmann-Stiftung: sechsmonatiger Forschungsaufenthalt an der Hebrew University Jerusalem. Thema: Anthroposophie in Israel seit den 1920ern

Strukturen

Die Theologische Fakultät verleiht seit dem 19. März 2015 ein Doktorat der Philosophie im Bereich religionsbezogener Forschung.

Standort Pérolles (Lehrstuhl für Religionswissenschaft, Phil. Fakultät)

Die zehn Jahre andauernde Reform des Departementes für Sozialwissenschaften kommt in ihre Endphase und wird mit der Einrichtung eines einzigen Studienbereiches „Sozialwissenschaften“ abgeschlossen, der die Studienprogramme der Soziologie, Sozialarbeit, Sozialanthropologie und Religionswissenschaft umfassen wird.

Die Assistenzen von Prof. O. Krüger werden ab September 2016 neu mit Adriano Montefusco und Stéphanie Majerus besetzt. Frau Gabriella Loser Friedli, die vier Jahrzehnte an der Universität Freiburg als Sekretärin tätig war und sich grosse Verdienste für den reibungslosen Ablauf des Lehrstuhls erworben hat, wird im selben Monat in den Ruhestand eintreten.

2. Publikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Standorte (Auswahl)

Friedli, Richard (2014/15): Religionswissenschaft im Teststand der Praxis. Beiträge zur interdisziplinären Forschung und Beratung, in: *Schweizer Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte*, 108 (2014/15), 465-483.

Friedli, Richard (2016): Religion und ihre Rolle bei Konflikten und in der Konfliktbewältigung, in: Arbeitsblatt 2016 der *Gesellschaft für ethische Fragen* (Zürich-Zug), 25-34.

Friedli, Richard/Frazer, Owen (2015): Approaching Religion in Conflict Transformation. concepts, Cases and Practical Implications, CSS Mediation Resources, ETH-Zürich 2015, 32 pp.

Jödicke, Ansgar (2016): Religion and Politics in the South Caucasus (2015), Caucasus Analytical Digest, Nr. 72, <http://www.isn.ethz.ch/Digital-Library/Publications/Detail/?ots591=0c54e3b3-1e9c-be1e-2c24-a6a8c7060233&lng=en&ord866=grp1&id=190626>

Jödicke, Ansgar/Lehmann, Karten (Hg.) (2016): *Einheit und Differenz in der Religionswissen-*

schaft. Standortbestimmungen mit Hilfe eines Mehr-Ebenen-Modells von Religion, Würzburg: Ergon Verlag (Diskurs Religion. Beiträge zur Religionsgeschichte und religiösen Zeitgeschichte, 10).

Jödicke, Ansgar/Lehmann, Karsten (2016): Ein heuristisches Mehr-Ebenen-Modell von Religion: Hintergrundpapier (11-25), Resümee: Anmerkungen zum Ort der Gegenstands- und Theoriediskussion innerhalb der Religionswissenschaft, in: *Einheit und Differenz der Religionswissenschaft* (s.o.), 217-229.

Krüger, Oliver (2015): *Die Körper der Religionen – Corps en religion* [CULTuREL, Bd. 7]. Pano-Verlag, Zürich (288 S.), Hg. zus. mit Nadine Weibel

Krüger, Oliver (2015) : Das Internet als Noosphäre. Teilhard de Chardin, McLuhan und die Utopie einer globalen Gemeinschaft. In: *Die Medien der Religion*, hg. von Hubert Mohr und Jürgen Mohn [CULTuREL, Bd. 6]. Zürich: Pano, 225-242.

Krüger, Oliver (2015): Bestattungskultur. In: *Stimmungen des Todes und ihre Bestimmung*, hg. von Gerardo Scheige u.a., Münster: Fink, 37-48 (zus. mit Ruth Maria Korte, Oliver Wirthmann, Gerardo Scheige)

Krüger, Oliver (2015): La Noosphère, dieu et l'Internet. Teilhard de Chardin, McLuhan et l'utopie de la communauté à l'âge des médias. In: *Le Religieux sur Internet*, dir. par Fabienne Duteil-Ogata, Isabelle Jonveaux, Liliane Kuczynski, Sophie Nizard. Paris : L'harmattan, 31-48.

Rota, Andrea/Krüger, Oliver (2015): „Die Verkündigung von Jehovas Königreich in Hörfunk und Internet. Ein Beitrag zur Medienhermeneutik“. *Religion - Staat – Gesellschaft*, thematisches Heft: “Zum Bibel- und Weltverständnis christlicher Religionen”, 16 (1 und 2), 75-108.

Rota, Andrea (2015) *Etat des lieux des politiques de l'enseignement religieux en Suisse latine. Réformes institutionnelles et schémas interprétatifs* (= Teilveröffentlichung der Dissertation). Lausanne: Infolio (Reihe „CULTuREL“ 6 der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft).

- Schwab, Aurore (2016): Disséminer et enrayer : discours internationaux et locaux autour du crime d'honneur » in : *Mimesis. La formation du droit international : entre mimétisme et dissémination*, Isabelle Schulte-Tenckhoff et Vincent Négri (dir.), Editions A. Pedone, Paris, 2016, 187-210.
- Stegmann, Ricarda (2016): Identitätsmarker Islam“ – Das Mehrebenen-Modell auf dem Prüfstein eines diskurswissenschaftlichen Ansatzes, in: Lehmann, Karsten/Jödicke, Ansgar (Hg.), *Einheit und Differenz in der Religionswissenschaft*, Würzburg, Ergon, 199-2014.
- Sziede, Maren/Zander, Helmut (Hg.) (2015): *Von der Dämonologie zum Unbewussten. Die Transformation der Anthropologie um 1800*, Berlin/München/Boston: De Gruyter Oldenbourg, XXII, 300 S.
- Sziede, Maren (2015): Einleitung: Von der Dämonologie zum Unbewussten. Die Transformation der Anthropologie um 1800. Perspektiven auf eine gesellschaftliche Innovation durch „nichthegemoniale“ Wissensproduktion (zusammen mit Maren Sziede), in: *Von der Dämonologie zum Unbewussten*, s.o, S. VII-XXII.
- Zander, Helmut (2016) : Stellungnahme zu Rudolf Steiner: Schriften – Kritische Ausgabe; <http://www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-22822>, „Europäische“ Religionsgeschichte. Religiöse Zugehörigkeit durch Entscheidung – Konsequenzen im interkulturellen Vergleich, Berlin: de Gruyter, 635 S.



Die Religionsgeschichte im Okzident besitzt – wie jede religiöse Tradition – ein spezifisches Profil, so die These dieses Buches: in der Spätantike entstand ein neues Konzept religiöser Zugehörigkeit, das Europa fundamental und bis heute prägt: Menschen konnten einer „Religion“ nicht mehr nur durch Geburt, sondern auch aufgrund einer Entscheidung angehören. Das klingt banal, revolutionierte aber das Religionssystem. Dies dokumentieren Erfindungen des frühen Christentums: ein Ritus zum Eintritt („Taufe“), religiöse Unterweisung („Katechese“), Ausbreitung jenseits ethnischer Grenzen („Universalismus“) durch „Mission“ und „Konversion“. Diese Elemente führten zu einem neuen, demjenigen Verständnis von „Religion“, welches heute den umgangssprachlichen und religionswissenschaftlichen Religionsbegriff prägt.

Der Eigensinn dieser Entwicklung im Okzident wird durch komparative Perspektiven sichtbar, etwa in der Frage, in welchem Sinn man im Buddhismus von einer „Mission“ sprechen kann oder in welchem Ausmaß das Verständnis von „wahrer“ und „falscher“ Religion im Islam auf dessen Verknüpfung mit der Christentumsgeschichte zurückgeht.

Dem zentralen Kapitel über „Entscheidung“ folgen vier Kapitel zu kulturellen Konsequenzen einer auf Entscheidung gegründeten Zugehörigkeit. Im Kapitel über die „Schrift“ geht es um identitätsbildende Prozesse der Verschriftlichung („Kanon“) für religiöse Gemeinschaften; in drei kleineren Kapiteln zur Geschichte der Stadt, der Universität und der neuzeitlichen Naturforschung erprobe ich die Bedeutung des Entscheidungs-Konzeptes für selbstorganisierte Gemeinschaften.

gegenwartsbezogene Konsequenzen im Bereich von Religionspolitik und Kultur nenne ich exemplarisch: Das Problem religiöser Pluralität, die damit verbundene Verfolgung aus religiösen Gründen und die dann entstandene Religionsfreiheit sind nicht ohne die Forderung nach einer Entscheidung in Religionsangelegenheiten zu verstehen. Und: Das neue Religionskonzept prägt aufgrund der europäischen Expansion heute das Verständnis von Religion in einer globalisierten Kultur.

3. Abschlüsse & Studierendenzahlen

Standort Pérolles

In den BA-Programmen der Religionswissenschaft befinden sich ca. 90 Studierende. Insbesondere auf der französischsprachigen Seite ist die Nachfrage deutlich gestiegen. Das zweisprachige Masterprogramm *Kultur, Politik und Religion in der pluralistischen Gesellschaft*, die die Religionswissenschaft zusammen mit der Sozialanthropologie anbietet, zählt mit ca. 80 Studierenden (davon 40 im Vertiefungsprogramm), zu den stärksten Masterprogrammen der Fakultät.

Von Juli 2015 bis Juni 2016 wurden zwei Bachelorarbeiten im Bereich I (Hauptfach) abgeschlossen:

Odermatt, Nicole : *Die religio-sozio-ökonomische Stellung der Gnawa in Marokko* (Jödicke)

Jolissaint, Robin : *La religiosité des jeunes Européens se rendant à Taizé. Etude socio-anthropologique* (Jödicke/Jenny)

Küng, Alice : *Bekehrungsbericht der Freikirche International Christian Fellowship (ICF)* (Jödicke)

Kilchoer, Ghislaine : *Je psalmodie donc je suis ou l'influence du mantra sur le corps humain* (Jödicke)

Von Juli 2015 bis Juni 2016 wurden sechs Masterarbeiten fertiggestellt:

Céline Marty : *La part de religiosité face à la maladie. Le cas du cancer du sein* (Jenny)

Castella, Patrick: *Un riff du désert à la ville. Entre modernité, identité et orientalisme. Trajectoire de la musique guitare touarègue* (Stegmann)

Christina Koch : *Les représentations des robots humanoïdes. Trois exemples cinématographiques expliqués par les récits de la créature artificielle et de la créativité* (Krüger)

Daniel Eichkorn: *Die Rolle der Menschheit für den Wandel zum Neuen Zeitalter. Eine explorative Studie zur Kryon-Lehre von Lee Carroll und ihre Einordnung ins New Age* (Krüger)

Jessica Godel: *Le sionisme chrétien: une révélation. Analyse du discours des chrétiens évangéliques sur Israël* (Gauthier)

Yves Mühlematter: *Theosophische Identität auf Verhandlungsbasis: Westliche Wurzeln theosophischer Bhagavadgita-Interpretationen bei T. Subba Row und Annie Besant. Übersetzung, Kanon und Hybridität im Prozess der kollektiven Identitätsbildung* (Zander)

4. Vorträge und Symposien

Helmut Zander

- Leitung des studentischen Sommerkurses der Salzburger Hochschulwochen.

Bericht: *Helmut Zander* und *Ricarda Stegmann*

3.4. Genève, Lausanne, Neuchâtel : Collège de Science des religions (CSR)

La fermeture de la faculté de théologie de Neuchâtel en juillet 2015 a entraîné une réorganisation des structures de coordination sur le plan de la théologie, comme au niveau des sciences des religions entre les universités de Lausanne et Genève. Le Collège de Sciences des Religions (CSR) qui constituait l'organe de coordination de l'étude des faits religieux entre les universités de Lausanne, Genève et Neuchâtel, a été supprimé.

Deux structures l'ont remplacé. D'une part, la coordination entre les enseignements d'histoire et sciences des religions dispensés aux universités de Lausanne et de Genève est assurée par le biais des contacts destinés à demeurer réguliers entre le professeur d'histoire des religions de l'Université de Genève et le vice-doyen enseignement de l'Université de Lausanne. D'autre part, une Commission Pédagogique d'Histoire et Sciences des religions (CPHSR) inter-facultaire a été créée afin de conserver une structure capable de gérer les cursus et les enseignements donnés dans cette discipline à l'Université de Lausanne. Dépendant de la Faculté de théologie et de sciences des religions et présidée en principe par son vice-doyen à l'enseignement, la CPHSR, qui remplace l'ancienne commission pédagogique et en reprend les fonctions, réunit des représentants des étudiants et des enseignants engagés dans les cursus d'histoire et sciences des religions et provenant des facultés de théologie et de sciences des religions, de lettres et de sciences sociales et politiques.

Au sein de l'Université de Lausanne, l'enseignement consacré aux faits religieux continue donc à faire l'objet d'une pluralité de méthodes (histoire, philologie, anthropologie, sociologie, psychologie, religions et migrations en sciences sociales, comparatisme, etc.) et à être étudié dans une grande diversité de terrains, tant au niveau des périodes historiques (de l'Antiquité jusqu'à nos jours), que des cultures religieuses considérées (religions d'Asie du Sud, judaïsme, religions polythéistes des mondes antiques, christianisme, islam, traditions transversales et marginalisées, pluralité religieuse et spirituelle dans les sociétés contemporaines, etc.).

Direction : au 1.09.2015, la direction de la CPHSR est assumée par la vice-doyenne à l'enseignement : prof. Irene Becci Terrier.

3.5. Lausanne, Genève, Fribourg : Ecole doctorale en sciences des religions (<http://wp.unil.ch/edhsr/>)

Le programme doctoral romand en histoire et sciences des religions (PDHSR), initié en 2013 par l'université de Lausanne en collaboration avec les universités de Genève et Fribourg et reconnu par la CUSO en 2014, réunit à présent près de 50 doctorants.

Le comité scientifique de ce programme comprend les professeurs Raphaël Rousseleau (directeur) et David Bouvier pour l'UNIL, François Gauthier (UNIFR) et Dominique Jaillard (UNIGE), Francesca Prescendi (coordinatrice scientifique), ainsi que les doctorants Frédéric Richard, Anaïs Marchiando et Apolline Thromas (UNIL), Géraldine Casutt et Diletta Guidi (UNIFR), Aurore Schwab, Sara Petrella et Anne-Angèle Fuchs (UNIGE).

Le programme doctoral a conduit en 2016 les activités suivantes :

- 2^e journée des doctorant-e-s hors ville : « Idées et suggestions pour l'après-thèse », Château de Prangins, 15 avril 2016, avec Nic Ulmi, journaliste de *Le temps*, Nathalie Narbel, Directrice de la Croix-Rouge genevoise, Nicole Durisch Gauthier, professeure HEP, didactique d'histoire et sciences des religions, Fabrice de Icco, syndic Romainmôtier, Barthélemy Grass, *alumnus* UNIGE, Claude-Alexandre Fournier, *alumnus* FTSR, UNIL, Andrea Rota, *alumnus* UNIFR, Giuseppina Lenzo, consultante recherche pour les projets FNS, Lettres et FTSR, UNIL.
- Atelier thématique : Les origines de l'ethnographie et la figure du sauvage au XVIII^e siècle, Université de Genève, Bibliothèque de Genève, avec Prof. Andreas Motsch, Université de Toronto et Prof. Frédéric Tinguely, Université de Genève.

3.6 Genève, Unité d'histoire des religions

1. Introduction: la situation de la chaire et buts pour l'avenir

L'unité, localisé au sein du département des Sciences de l'Antiquité de la Faculté des Lettres, propose un cursus transdisciplinaire et comparatiste, dans une perspective non confessionnelle, historique et anthropologique. Une place importante est accordée à l'étude des polythéismes antiques (Grèce, Rome, Égypte...), à l'anthropologie religieuse, à l'épistémologie et à la méthodologie de la discipline. Un choix étendu d'enseignements est proposé aux étudiants, couvrant de nombreuses religions et aires culturelles, en collaboration avec d'autres unités ou départements de la Faculté des Lettres (Arabe, Chinois, Japonais...), avec la Faculté de théologie, ou en partenariat avec l'Université de Lausanne.

La recherche se déploie autour de trois axes prioritaires :

- Une enquête comparée sur les polythéismes, leurs pratiques et les instances qu'ils mettent en jeu
- Une réflexion épistémologique et critique sur l'histoire et l'anthropologie des religions et sur leurs objets
- Une réflexion sur le comparatisme et ses pratiques

2. Nouveaux projets de recherche/ nouveaux postes/ nouveaux membres de l'équipe; nouveaux doctorants, nouveaux plans d'étude, nouvelles structures :

L'Unité a obtenu le financement FNS d'un projet de recherche : « Dieux et panthéons, des concepts problématiques » (début 1^{er} septembre 2016).

M Francesco Massa a été engagé pour trois ans comme collaborateur scientifique dans le cadre d'une bourse Ambizione : *Des « mystères grecs et romains » aux « mystères chrétiens » ? Un nouveau regard sur les contacts religieux du monde impérial romain*. L'arrivée de M. Massa a permis la mise en place d'un enseignement transversal : « Religions de l'Antiquité tardive » qui constituera un des nouveaux modules offerts dans le cadre du nouveau plan d'études. Une école doctorale sur l'Antiquité tardive a été mise en place en collaboration avec l'Unité d'archéologie et le Prof. Baumer.

La réforme du plan d'étude a été approuvée et entrera en vigueur à la rentrée 2016. Elle vise à renforcer la place de l'anthropologie et du comparatisme, en faisant une place plus

importante aux terrains ethnologiques. La place des langues, notamment des langues anciennes, y est renforcée. L'unité et le cursus s'intituleront dorénavant : *Histoire et anthropologie des religions*.

3. Choix de publications :

Asdiwal 10 (2015) : <http://www.asdiwal.ch/numeros/asdiwal-no10.php>

D. BARBU, N. MEYLAN, Y. VOLOKHINE (ÉDS.), *Mondes clos. Les îles*, Gollion, Infolio (2015)

Ph. BORGEAUD, *Aux origines de l'histoire des religions*, traduction arabe, National Center for Translation, El Gezira, Cairo , El Gabaya St. Opera House, 2089 (2015)

Ph. BORGEAUD, « La Mère des dieux. Colère et repentir », dans *Colères et repentirs divins*. Actes du colloque organisé par la Collège de France, Paris, les 24 et 25 avril 2013, Fribourg-Göttingen, Academic Press/ Vandenhoeck & Ruprecht, 2015, p. 285-295.

Ph. BORGEAUD, « Les îles et l'histoire. À propos du livre V de la Bibliothèque historique de Diodore de Sicile », dans Daniel Barbu, Nicolas Meylan et Youri Volokhine (éds.), *Mondes clos. Les îles*, Gollion, Infolio, 2015, p. 151-154.

Ph. BORGEAUD, « Jérôme traducteur et la Mère des dieux (*Commentaire à Osée*) », dans Corinne Bonnet, Vinciane Pirenne-Delforge, Gabriella Pironti (éds.), *Panthéons en dialogue à travers l'histoire et l'historiographie*, Bruxelles-Rome, Institut Historique belge, 2016, p. 229-238.

Ph. BORGEAUD, « Wozu all diese Götter? Von den Potentialitäten des Polytheismus », dans Anfré Blum, Nina Zschocke, Hans-Jörg Rheinberger und Vincent Barras (éds.), *Diversität. Geschichte und Aktualität eines Konzepts*, Würzburg, Verlag Königshausen und Neumann, 2016, p. 221-235.

Ph. BORGEAUD, *Exercices d'histoire des religions. Comparaison, rites, mythes et émotions*, Textes réunis et édités par Daniel Barbu et Philippe Matthey, Leiden, Brill, 2016 (Jerusalem Studies in Religion and Culture 20)

Ph. BORGEAUD, « Le corps de dieux antiques, entre métamorphose et image de culte », dans Olivier Krüger et Nadine Weibel (éds.), *Die Körper der Religion. Corps en religion*, Zürich, Pano Verlag, 2015, p. 49-63.

D. JAILLARD, «Réflexions sur le statut et les effets du sang versé dans les représentations et les pratiques des cités grecques», in J-M. DURAND, M. GUICHARD, T. RÖMER (éds.), *Tabou et transgressions, Actes du colloque organisé par le Collège de France, Paris, les 11-12 avril 2012*, Orbis Biblicus et Orientalis 274, Fribourg, Göttingen 2015, p. 287-302.

- F. MASSA, N. BELAYCHE, (éds.), *Les « mystères » : questionner une catégorie*, dossier thématique dans *Mètis. Anthropologie des mondes grecs anciens* 14 (2016), p. 5-132.
- F. MASSA, « Liber face à Dionysos : une assimilation sans écarts ? *Koinè* dionysiaque et pratiques rituelles romaines », dans C. Bonnet, V. Pirenne-Delforge, G. Pironti (éds.), *Dieux des Grecs, dieux des Romains : panthéons en dialogue à travers l'histoire et l'historiographie*, Roma, Institut Historique Belge de Rome, 2016, p. 117-129.
- F. MASSA, « Les théologies barbares chez Eusèbe de Césarée. Taxinomies et hiérarchies », dans S. H. Aufrère, F. Möri (éds.), *Sagesses barbares. Échanges et réappropriation dans l'espace culturel gréco-romain*, Genève, La Baconnière, 2016, p. 597-622.
- F. MASSA, « La notion de 'mystères' au II^e siècle de notre ère : regards païens et *Christian turn* », dans N. Belayche, F. Massa (éds.), *Les « cultes à mystères » : retour sur une catégorie*, *Mètis* 14 (2016), p. 109-132.
- F. MASSA, « Devotees of Serapis and Christ? A Literary Representation of Religious Cohabitations in the 4th Century », dans L. Arcari (éd.), *Beyond Conflicts. Cultural and Religious Cohabitations in Alexandria and in Egypt between the 1st and the 6th century*, Tübingen, Mohr Siebeck, 2016, p. 213-229.
- N. MEYLAN “Traiter de la religion à l'école. La contribution d'une réflexion sur l'épistémologie des sciences des religions”, *Revue de didactique des sciences des religions*, 1 (2015) : http://religionskunde.ch/images/Ausgaben_ZFRK/Rubriken/2015_01_rdsr_didactique_meylan.pdf
- N. MEYLAN, D. BARBU, “Avant-propos”, in B. Lincoln, *Politique du paradis. Religion et empire en Perse achéménide*, Genève, Labor et Fides (Histoire des religions 2), 2015, p. 7-14.
- N. MEYLAN, « Mythes et politiques insulaires. Sneglu-Halli, Útgardaloki et le roi », in D. Barbu, N. Meylan, Y. Volokhine (éds.), *Mondes clos. Les îles*, Gollion : Infolio, 2015, 212-226.
- N. MEYLAN, J.-F. BERT, “Sur une édition critique de l'Esquisse d'une théorie de la magie”, *Durkheimian Studies*, 20 (2014), p. 35-39.
- F. PRESCENDI, *Rois éphémères. Enquête sur le sacrifice humain*, Genève, Labor et Fides 2015.
- F. PRESCENDI (ÉD.), *L'Histoire des religions en partant de Cristiano Grottanelli : pouvoirs et idéologies, prophètes et sacrifices*, *Mythos*, 9 (2016).
- F. PRESCENDI, « La terra, Ceres e la scrofa punita », in M. Bettini, G. Pucci (éd.), *Terrantica. Volti, miti, immagini della Terra nell'Antichità* (Roma, Anfiteatro Flavio, 23 aprile - 11 ottobre 2015), Milano, Electa, 2015, p. 172-179.
- F. PRESCENDI, « Tellus, i semi e la vacca pregna », in M. Bettini, G. Pucci (éd.), *Terrantica*.

Volti, miti, immagini della Terra nell'Antichità (Roma, Anfiteatro Flavio, 23 aprile - 11 octobre 2015), Milano, Electa, 2015, p. 180-187.

- F. PRESCENDI, « Retour sur les idéologies du sacrifice humains », dans F. Prescendi (éd.), *L'Histoire des religions en partant de Cristiano Grottanelli : comparaisons et idéologies, prophètes et sacrifices*, *Mythos* 9 (2015), p. 93-109.
- Y. VOLOKHINE, « Colère et châtements divins en Egypte ancienne : la question des maladies cutanées », dans *Colère et repentirs divins*, Actes du colloque organisé par le Collège de France, Paris, les 24 et 25 avril 2013, J.-M. DURAND, L. MARTI, Th. RÖMER (éds.), *Orbis Biblicus et Orientalis* 278, Academic Press, Vandenhoeck & Ruprecht, Fribourg / Göttingen, 2015, p. 139-151.
- Y. VOLOKHINE, « Une façon égyptienne de prendre du plaisir », *Aere Perennius. Mélanges égyptologiques en l'honneur de Pascal Vernus*, P. COLLOMBERT, D. LEFÈVRE, S. POLIS, J. WINAND (éds.), *Orientalia Lovaniensia Analecta* 242, p. 837-854.
- Y. VOLOKHINE, « A propos des interdits alimentaires en Egypte ancienne », dans *Regards sur l'interculturalité*, édité par P.SUTER, N. BORDESSOULE-GILLIERON et C. FOURNIER KISS, Genève, Métis Presse, 2016, p. 91-108.
- Y. VOLOKHINE, « La religion égyptienne : monothéisme, polythéisme, théisme ? », dans *Dieux, génies et démons en Egypte ancienne*, sous la direction d'A. QUERTINMONT, Musée de Mariemont, Somogy, Paris, 2016, p. 61-65.

4. Travaux de master et de thèse de doctorat :

Mémoires de master de Mme Aurélie Schneider, « Rencontre autour d'un canthare. De la construction d'une sociabilité par le vin en images », codirection D Jaillard & A.-F. Jaccottet (juin 2016) et Mme Chloé Berthet, « Standards pour conserver ou supprimer les temples » 神祠存費標準 *shenci cunfei biaoqun* (1928). Dans la fabrique de la modernité chinoise, proposition de traduction et commentaire », direction D. Jaillard, V. Goosert, expert (septembre 2016).

5. Conférences et workshops organisés :

L'Unité a organisé les 6 et 7 novembre 2015 le colloque annuel de la SSSR : « Les objets de l'histoire des religions. Entre déconstruction et pratiques comparatistes », 6-7 novembre 2015, MEG et Uni Bastions, B104

En lien avec l'enquête comparée sur les polythéismes et leurs pratiques qui constitue un des axes de recherche privilégié de l'Unité, D. Jaillard a organisé plusieurs ateliers et cycles

de conférences. Sont intervenus notamment M. F. Macé (INALCO), *Le troisième livre : une suite maladroite ou la poutre faîtière du Kojiki* (février) ; Mme O. Journet (EPHE) : « *Portrait de groupe avec ukaiin* » 1. « *De la captation de l'instance à la fabrication d'une puissance* » 2. *Modalités du sacrifice, activité princeps du système* (mars) ; M. S. Dugast, (IRD/MNHN, UMR 208), 1. *Pratiques sacrificielles et péri-sacrificielles chez les Bassar du Togo* 2. *La transformation des instances surnaturelles par l'instauration du sacrifice (Bassar du Togo)* (mai), M. B. Faure (University of Columbia) : 1. *L'oubli des dieux : un autre regard sur la religion japonaise pré-moderne* 2. *Bouddhisme et mythologie : perspectives théoriques* (mai).

Un atelier EDOCSA *Comparer les polythéismes. Enjeux et méthodes d'une pensée plurielle du divin*, dirigé par D. Jaillard, F. Prescendi et C. Nihan (UNIL), avec la participation de J-J. Glassner (CNRS), F. Macé (INALCO) et P. Pitrou (CNRS), s'est tenu les 25-26 février 2016.

Un colloque international autour de l'œuvre du P. Lafitau : *La plume et le calumet : Lafitau et les sauvages américains*, M. Lozat, S. Petrella (org.), a eu lieu les 2 et 3 juin.

Des journées d'études : *Cultes à mystères et hérésies chrétiennes*, F. Massa et E. Norelli (dir.), ont été organisés dans du projet d'approche transversale des religions de l'Antiquité tardive.

Un séminaire de recherche informel : « Théories et pratiques du mythe », organisé par D. Jaillard et N. Meylan, a réuni hebdomadairement des enseignants, des doctorants et quelques étudiants avancés autour de questions de méthode.

L'unité attache une grande importance aux relations entre Université et Cité et à la diffusion d'une approche et d'un questionnement scientifiques des religions auprès de la société civile. Deux formations continues ont été organisées à l'intention des enseignants du secondaire 1. *Sacrifices et mises à mort dans les religions antiques : réalité des pratiques et imagination des discours*, animée par P. Matthey, avec les enseignants de l'unité (2 mars), 2. *Comprendre l'islam : introduction aux croyances, pratiques et discours*, animée par P. Matthey et R. Benz, avec notamment la participation d'A. Amir Moezzi (Paris, EPHE) (16-17 mars). L'Unité d'histoire des religions et la Société d'Histoire des religions de Genève ont organisé des conférences destinées à un large public, notamment : M. Ph. Borgeaud : « Mythe et liberté : Réflexions d'un historien des religions » (7 octobre 2015); M. Ali Amir-Moezzi : « Controverses autour du Coran aux débuts de l'islam ».(15 mars) ; Mme V.

Pirenne-Delforge : « Les Grecs croyaient-ils en leurs dieux ? » (16 juin). Les collaborations avec le Musée d'Ethnographie de Genève ont été renforcées.

rapport : *Dominique Jaillard*

3.7. Lausanne, Commission pédagogique du Collège de Science des religions (CSR) et Département interfacultaire d'histoire et de sciences des religions (DIHSR)

I. Commission pédagogique du Collège de Science des religions (CSR) : fin de la réforme des cursus

L'ancienne Commission pédagogique inter-facultaire du CSR (cf. ci-dessus point 3.4.) qui réunit tous les intervenants lausannois dans le cursus en histoire et sciences des religions (FTSR, Lettres, SSP), était parvenue en 2015 au terme de la réforme de ce cursus, qui avait été engagée en 2011. Après l'entrée en vigueur, à l'automne 2013, de la réforme du bachelor, celle du master (90 crédits) est entrée en vigueur à l'automne 2015.

Articulant une variété d'« approches » (historico-anthropologique ; psychologique ; sociologique ; migrations), ainsi qu'une variété de « champs » (religions d'Asie du Sud, histoire du judaïsme ancien et moderne, religions polythéistes des mondes antiques : Grèce – Rome – Levant, histoire du christianisme ancien et moderne, islam, traditions transversales et marginalisées, pluralité religieuse et spirituelle dans les sociétés contemporaines), le master réformé en histoire et sciences des religions reflète les multiples dimensions et la pluralité des pratiques et croyances religieuses. Il prend ainsi appui sur un tronc commun comprenant deux volets. D'une part, il amène les étudiants à interroger des questions communes à partir d'une perspective comparatiste, à problématiser par conséquent les champs les uns par les autres et à se placer ainsi dans la continuité d'une tradition scientifique fondée sur la pratique de la comparaison. D'autre part, il les conduit mener une analyse réflexive sur cette discipline, ses méthodes et ses techniques de recherche scientifique.

L'année 2015-2016 a également donné lieu à l'ouverture d'un programme de spécialisation en sciences des religions à 30 crédits, centré sur la thématique « éclairer l'interculturalité ». Ce programme vise à favoriser l'insertion des diplômés en histoire et sciences des religions dans le monde de l'emploi par l'acquisition de compétences pratiques. Il propose un volet théorique interdisciplinaire (12 crédits) et un volet pratique, comprenant un stage qui peut avoir lieu dans le monde de l'édition, du journalisme, des organisations non gouvernementales, etc. (18 crédits). Il fait intervenir plusieurs enseignants de la FTSR ainsi que des cours à choix provenant d'autres facultés. Il a été placé sous la responsabilité de Mme Mallory Schneuwly Purdie, chargée de cours, docteure en sociologie et sciences des religions, et formatrice, spécialiste des questions de pluralité religieuse.

II. DIHSR :

A. Comité : au 1.09.2015, le comité du DIHSR était composé des personnes suivantes :

David Bouvier, Prof. ordinaire, Lettres (Président)
Pierre-Yves Brandt, Prof. ordinaire, FTSR/ ISSRC
Thierry Luginbühl, Lettres/IASA
Irene Maffi, Prof. ordinaire, SSP/IAS
Dominique Joye, Prof. ordinaire, SSP
Raphaël Rousseau, Prof. ordinaire, FTSR/ IRCM

Au 1.09.2015, le personnel du DIHSR se composait de :

Vinciane Constantin, coordinatrice (Assistante), jusqu'au 31.05.2015
Frédéric Richard, coordinateur (Assistant) depuis le 01.06.2015
Joël Pfister, Secrétaire, PAT

B. Actualités

L'assemblée du DIHSR s'est réunie jeudi 3 mars 2016, avec l'ordre du jour suivant :

- 1) Acceptation du PV de l'AG du 12 mars 2015
- 2) Rapport d'activité 2014
- 3) Informations du Président
- 4) Adoption de la comptabilité 2015 et du budget 2017
- 5) Proposition de changement de procédure d'élaboration du budget
- 6) Modification du règlement du DIHSR
- 7) Colloque du DIHSR 2016 : informations
- 8) Conférence du DIHSR 2016 : informations
- 9) Calendrier 2016 des événements du DIHSR
- 10) Election des nouveaux membres du DIHSR
- 11) Election du comité
- 12) Divers

C. Colloques du DIHSR

En 2015-2016, le DIHSR a co-organisé avec l'Institut de sciences sociales des religions contemporaines (ISSRC) de l'Université de Lausanne un colloque international intitulé : « Self-narratives, storytelling, and the construction of religious identities / Le récit de soi et la narrativité dans la construction de l'identité religieuse » (Université de Lausanne, 26-27 mai 2016).

D. Autres Colloques/ ateliers

12 et 13 octobre 2015 : « International Conference on Buddhist and Muslim Encounters in Premodern South Asia », Université de Lausanne. Organisation : Blain Auer (UNIL/SLAS), Maya Burger (UNIL/SLAS), Nadia Cattoni (UNIL/SLAS).

28-29 janvier 2016 : Colloque « 'Maîtres' et 'Indigènes' : Fouiller le passé des autres », organisée par Ph. Bornet (UNIL/SLAS), M. Fuchs (UNIL/Sc. Antiquité) et S. Gorshenina (FNS).

19-20 mai 2016 : Atelier de recherche « Encountering India in Switzerland », organisé par M. Burger (UNIL/SLAS) et A. Malinar (UNIZH)

8e journées de la relève en études asiatiques organisé par la Section des Langues et Civilisations d'Asie du Sud, du 27 au 29 avril 2016.

E. Conférences du DIHSR

Le mercredi 11 novembre 2015, le DIHSR a invité pour sa conférence annuelle, M. Maurizio Bettini, Directeur du Centre Antropologia e Mondo antico de l'Université de Sienne, qui a donné un exposé intitulé : « Violence, tolérance et religion ».

F. Autres conférences

Conférence du Prof. Guillaume Bridet, 30 novembre 2015, « De l'orientalisme au cosmopolitisme autour de Rabindranath Tagore », en lien avec le projet de recherche FNS sur les relations culturelles entre la Suisse et l'Inde.

III. Thèses

Thèses soutenues

Biljana Zrnic: « *Sūrdās sous la loupe; dispositifs optiques de la poésie braj* ». Sous la dir. de la Prof. Maya Burger.

Dorette Chapuis: « *Interprétation du shivaïsme cachemirien non duel chez Éric Baret, Pierre Feuga, Daniel Odier; Vecteur de l'émergence de nouvelles spiritualités tantriques* ». Sous la dir. de la Prof. Maya Burger.

Nouvelles thèses en préparation

Jérémy Dunon : « *Les Espaces de recueillement* » : le rôle du dialogue interreligieux dans le processus de création d'un espace de recueillement et de silence pour tous, au sein d'un hôpital public et laïc en suisse. Sous la dir. du Prof. Irene Becci

Caroline Nizard : *Du souffle au corps. Cas pratique, technique de respiration et discours à travers l'illustration du yoga en Suisse et en France*. Sous la direction du Prof. Raphaël Rousseleau. Doctorat ès Lettres.

Nicoleta Sacagiu : « *De l'aumônier d'hier à l'accompagnant spirituel d'aujourd'hui: étude qualitative sur la spécificité des accompagnants spirituels du CHUV à travers un profil de compétences* ». Sous la dir. du Prof. Pierre-Yves Brandt

Laetitia Stauffer : « *Le yoga postural moderne : entre santé et spiritualité. Les discours et l'expérience du corps en contexte d'individualisation et de médecines plurielles* ». Sous la dir. du Prof. Irene Becci.

Diane Thévoz : « *Arts, danses et religions de l'Inde: revivification et traduction de pratiques indiennes dans l'œuvre d'Alice Boner (1889-1981)* ». Sous la direction de Philippe Bornet, mer

Thomas Witzeling : *Transcendances transnationales en Suisse romande. Analyse historico-anthropologique à partir d'expériences dites d'"éveils de Kuṇḍalinī" (2^e moitié du 20^e – début 21^e siècle)*. Sous la direction de la Prof. Silvia Mancini. Doctorat en Sciences des religions.

IV. Publications des membres du DIHSR

- Auer, Blain. 2015. "Pre-modern Intellectual Debates on the Knowledge of History and *Ziyā' al-Dīn Baranī's Tārīkh-i Fīrūzshāhī.*" *Indian Economic & Social History Review* 52 (2), p. 207-223.
- Auer, Blain. 2016. "A Translation of the Prolegomena to *Ziyā' al-Dīn Baranī's Tārīkh-i Fīrūzshāhī.*" In *Essays in Islamic Philology, History, and Philosophy*, edited by Alireza Korangy, Roy Mottahedeh, William Granara, and Wheeler Thackston, p. 400-418. Berlin: De Gruyter.
- Becci I., 2016. « La Régulation de la pluralité religieuse contemporaine. Les institutions pénitentiaires entre sécurisation et spiritualisation ». in Barras, Amélie & Dermange, François & Nicolet, Sarah (eds.) *Réguler le religieux dans les sociétés libérales ? Labor et Fides*, pp. 23-43.
- Becci I., Burchardt M., Giorda M., 2016. « Religious Super-Diversity and Spatial Strategies in Two European Cities ». *Current Sociology*, pp. 1-18.
- Becci I., Khalid M. Rh., Schiavinato V., 2016. « Appréhension et expérience de la pluralité religieuse dans les prisons de Suisse et d'Italie : une approche par l'ethnographie ». *Critique Internationale*, 73, pp. 73-90.
- Becci I., 2015. « New religious diversity in Potsdam: keeping, making, and seeking place ». in *Dokumentation. Theologie der Stadt - Berichte aus dem Theologischen Labor Berlin*, 3, pp. 11-17.
- Bornet, Philippe, 2016. "Die mehrfachen Ebenen der Religion Rammohan Roys (1772-1833)" in K. Lehmann et A. Jödicke (éds.), *Einheit und Differenz in der Religionswissenschaft: Standortbestimmungen mit Hilfe eines Mehr-Ebenen-Modells von Religion*, Würzburg : Ergon-Verlag, p. 119-131.
- Bornet, Philippe, 2016. "Comparison as a Necessary Evil: Examples from Indian and Jewish Worlds" in A. Nehring and P. Leukel-Schmidt (ed.), *Interreligious Comparisons in Religious Studies and Theology. Comparison Revisited*, London : Bloomsbury, 2016, p. 72-92.
- Bornet, Philippe, 2015. "L'île dorée et l'île blanche : Mythologies géographiques indiennes et européennes", in *Monde clos: les îles*, D. Barbu et Y. Volokhine (éd.), Gollion: Infolio, 2015, p. 63-86.
- Bornet, Philippe, 2015. "Le cheveu augmenté : réponse à Bernard Andrieu", in P. Bornet, C. Clivaz, N. Durisch Gauthier et E. Honoré (éds.), *L'homme augmenté*, Lausanne : Editions Vital-DH, Swiss Institute of Bioinformatics, 2015, online : <http://etalk2.vital-it.ch/?dir=Bornet>
- Brandt P-Y., Besson J. (eds.) 2016. *Spiritualité en milieu hospitalier. Psychologie et spiritualité*. 192 p., Labor et Fides.

- Brandt P.-Y., 2016. « L'accompagnement spirituel en milieu hospitalier exige-t-il des compétences spécifiques? », in Brandt P.-Y., Besson J. (eds.), *Spiritualité en milieu hospitalier. Psychologie et spiritualité*. Labor et Fides, Genève, pp. 15-34.
- Brandt P.-Y., Besson J., 2016. « Introduction ». in Brandt P.-Y., Besson J. (eds.) *Spiritualité en milieu hospitalier. Psychologie et spiritualité*. Labor et Fides, Genève, pp. 7-11.
- Cattoni Nadia, 2015. « The Figure of Radha in Miniature Paintings: From the Pastoral to the Courtly, from Text to Visuality, from Polyphony to Normativity ». *Religion & Gender*, 5 (1), pp. 52-70.
- Grosse, Christian, 2016. « Des 'rites de passage' avant van Gennep : les cérémonies funéraires dans les traités antiquaires et 'ethnographiques' de la première modernité (XVIe-XVIIIe siècle) », *Anabases*, 23, pp. 99-114.
- Grosse, Christian, 2016. « La "réparation publique" réformée : ritualisation et dé-ritualisation de la pénitence dans les Eglises calvinistes (XVIe– XVIIIe siècle) », in Herman J. Selderhuis et Arnold Huijgen (éd.), *Calvinus Pastor Ecclesiae. Papers of the Eleventh International Congress on Calvin Research*, Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, pp. 29-50.
- Grosse, Christian, 2015. « Paix par la médiation (traités de) ». in Mirimanoff J. (eds.), *Dictionnaire de la résolution amiable des différends (RAD/ADR) en matières civile, commerciale, familiale et sociale*. Larcier, Bruxelles, pp. 240-243.
- Grosse C., 2015. « Précurseurs ». in Mirimanoff J. (eds.), *Dictionnaire de la résolution amiable des différends (RAD/ADR) en matières civile, commerciale, familiale et sociale*. Larcier, Bruxelles, pp. 254-257.
- Huguelet Philippe, Mohr Sylvia, Rieben Isabelle, Hasler Roland, Perroud Nader, Brandt Pierre-Yves, 2015. « Attachment and coping in psychosis in relation to spiritual figures ». *BMC Psychiatry*, 15 (1), p. 237.
- Mobio F., 2015. « Les JMJ et les météores : auto-ethnographie sensible d'une journée aux Quatre Vents ». In *Histoire, Monde et Cultures religieuses*, HMC/ISERL/Karthala, n° 33, mars 2015. *Histoire, Monde et Cultures religieuses*
- Monnot C., 2016. « Institutionnalisation des pratiques collectives bouddhistes et hindoues en Suisse ». *Religiologiques*, 33, pp. 29-55.
- Monnot C., 2016. « Visibility or Invisibility: the Dilemma of the Muslim Associations of Switzerland ». *Journal of Religion in Europe*, 9 (1), pp. 44-65.
- Monnot C., 2015. « From the Pit to the Pulpit: Testimonies of Suffering in a Charismatic Community ». in Murphy L. D. (eds.) *Religious Diversity Today: Experiencing Religion in the Contemporary World - Volume 1: Suffering and Misfortune*. Santa Barbara: Preager, pp. 23-42.

- Monnot C., 2015. « Pouvoir et genre en pentecôtisme : d'un « paradoxe » à l'autre. Analyse à partir d'une enquête quantitative suisse ». in Malogne-Fer G., Fer Y. (eds.) Femmes et pentecôtismes. Enjeux d'autorité et rapports de genre. Enquêtes 1. Genève: Labor et Fides, pp. 217-243.
- Monnot C., 2015. « Religion entre incertitude et cosmopolitisme. Hommage à Ulrich Beck ». *Histoire, monde et cultures religieuses (HMC)*, 34, pp. 15-30.
- Monnot C., Amehrdt F.-X., 2015. « Horaires de messes et promesses pastorales. Une enquête sociologique sur la pratique religieuse dans le décanat de Fribourg (Suisse) ». *Lumen Vitae LXX* (4), pp. 445-466.
- Pozza, Nicola, 2015. « Wandering Writers in the Himalaya: Contesting Narratives and Renunciation in Modern Hindi Literature. » In *Cracow Indological Studies* 17, p. 49-84.
- Pozza, Nicola, 2016. « Scope and Limits of 'Inclusivism' in Modern South Asia: Questioning Tagore's and Agyeya's 'Universalism'. » In *Politeja: The Journal of the Faculty of International and Political Studies of the Jagiellonian University in Krakow* 1 (40): 197-214.
- Salzbrunn Monika, 2015. « Religion und Migration - methodische Zugänge und konzeptuelle Überlegungen zum Ereignis ». *Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft*, 3-4, pp. 179-189.
- Strauch, Ingo, 2015. « The legal term *deśa* and documentary evidence in early Indian law: a closer look into the intertextuality of Dharma- and Arthaśāstra ». In: Anna Aurelia Esposito; Heike Oberlin; B.A. Viveka Rai; Karin Juliana Steiner, eds. 'In ihrer rechten Hand hielt sie ein silbernes Messer mit Glöckchen...': Studien zur indischen Kultur und Literatur (Festschrift Heidrun Brückner). Wiesbaden: Harrassowitz: 345-357.
- Strauch, Ingo, 2015 (with Tarzi, Zemarylä and Salomon, Richard), « An Inscribed Bowl from Terrace 57 at Tape Šotor, Haḍḍa ». *Journal of the International Association of Buddhist Studies* 38: 139—190.
- Strauch, Ingo, 2015. « Indian inscriptions on Socotra. New evidence for Indian maritime trade in the Western Indian Ocean ». In: *Beyond National Frames: South Asian Pasts and the World*. Primus Books, Delhi, pp. 74-86, 2015
- Strauch, Ingo, 2016. (with Andrea Schlosser) « Abhidharmic Elements in Gandhāran Mahāyāna Buddhism. Groups of Four and the abhedyaprasādas in the Bajaur Mahāyāna Sūtra. » In *Text, History, and Philosophy: Abhidharma Across Buddhist Scholastic Traditions*, eds. Bart Dessein & Weijen Teng, 47–107. Leiden: Brill.

Strauch, Ingo, 2016, « Indian inscriptions from Cave Hoq at Socotra ». In: Boussac M.-F., Salles J-F., Yon J.-B. (eds.) Ports of the Ancient Indian Ocean. Primus Books, Delhi, pp. 79-97, 2016.

rapport : *Christian Grosse*

3.8 Luzern, Religionswissenschaftliches Seminar

1. Berichtseinleitung mit Stellungnahme zur Situation des Instituts/Departements/Lehrstuhls innerhalb der akademischen Landschaft in der Schweiz

Religionswissenschaft kann in Luzern im Major und Minor als BA und MA Studiengang studiert werden, sowie als Major im integrierten Studiengang Kulturwissenschaften. Zudem ist die Religionswissenschaft beteiligt an den Masterstudiengängen „Religion – Wirtschaft – Politik“ des interuniversitären Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP), „Religionslehre“ der Theologischen Fakultät, sowie dem Schwerpunkt „Religionsforschung“ im Fachmaster Soziologie. Die Einbindung der Religionswissenschaft in diese curriculare Vielfalt soll auch künftig beibehalten und gestärkt werden.

2. Studierendenzahl (Major/Minor) und Abschlüsse

Frühlingssemester 2016:

BA	26	2
MA	11	2
Dok	7	
Gesamt	44	

MA ZRWP Einschreibungen Luzern: 14 von gesamt 48

Herbstsemester 2015:

BA	32	2
MA	8	1
Dok	6	1
Gesamt	46	

MA ZRWP Einschreibungen in Luzern: 17 von gesamt 46

3. Schwerpunkte/strategische Optionen am Institut

Inhaltliche Schwerpunkte in Lehre und Forschung des religionswissenschaftlichen Seminars Luzern sind die Entwicklung und Veränderung von migrierten Religionen in fremd-religiösen Mehrheitsgesellschaften. Insbesondere mit Blick auf Islam, Hinduismus und Buddhismus im Europa der Gegenwart, aber neu auch mit einem historischen Blick auf Religionskontakte im Zusammenhang mit christlicher Mission in Afrika. Dabei bleiben die Themenbereiche Immigration & Religion, Religionspluralität & Sichtbarkeit im urbanen Raum sowie Islamdiskurse in der Schweiz weiterhin zentral.

Wichtig ist zugleich die Vermittlung religionswissenschaftlicher Erkenntnisse an die breite Öffentlichkeit. Eine Tätigkeit, die gerade auch im Zusammenhang mit der tagespolitischen Präsenz von „Religion“ allgemein und „Islam“ im Besonderen von Seiten der Öffentlichkeit im vergangenen Jahr zunehmend nachgefragt wurde: von Anfragen von Medienschaffenden, über die Teilnahme von Seminarangehörigen an Diskussionsforen bis hin zu den vom Zentrum für Religionsforschung angebotenen Experten-Workshops und den öffentlichen Ringvorlesungen des Seminars.

Eine besondere Leistung in diesem Bereich erbringt das interfakultär angesiedelte Zentrum Religionsforschung mit dem Koordinator Dr. Andreas Tunger-Zanetti. In diesem Rahmen ist das durch die Stiftung Mercator Schweiz geförderte Forschungsprojekt *„Imame, Rapper, Cybermuftis. Islamische Autoritäten, muslimische Jugendliche und gesellschaftliche Kohäsion in der Schweiz“* angesiedelt, das den Einfluss religiöser Autoritäten auf muslimische Jugendliche in der Schweiz untersucht und im Herbst 2016 zum Abschluss kommt.

Die langjährigen Dokumentationsprojekte „Kuppel – Tempel – Minarett“ (KTM) und „Religionsvielfalt im Kanton Luzern“ (ReligionenLU) bilden ein weiteres Vermittlungsangebot, das im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeitsarbeit der Universität Luzern aktualisiert wurde und in Zukunft weiter ausgebaut wird (s.u.).

Im Rahmen angeleiteter Forschungsarbeiten haben Studierende die Möglichkeit, an den laufenden Forschungsprojekten des Seminars mitzuwirken und so frühzeitig an methodisch reflektierte Datenerhebung, religionstheoretische Kontextuierung und neue Forschungsergebnisse herangeführt zu werden. Auch dieser Fokus, der eine forschungsnahe Gestaltung des Studiums vorsieht, soll in Zukunft beibehalten und gegebenenfalls ausgebaut werden.

4. Institutionelle Änderungen:

Neue Stellen/Neue Mitarbeiter/-innen

Nach fünfeinhalb Jahren engagierter Tätigkeit endete die Oberassistentenstelle für Dr. Nadja Wobbe (vormals Miczek) am Religionswissenschaftlichen Seminar im Januar 2016. Mit dem Frühlingsemester 2016 trat Anne Beutter, M.A., Absolventin der Religionswissenschaft der Universität Leipzig, diese Stelle als Assistierende an.

Neue Doktoranden/-innen

Seit HS 2015 promoviert Simon Foppa, MA, im SNF-geförderten Forschungsprojekt "Bedeutung und Wandel von Religiosität in migrationsbedingten Transformationsprozessen" des SPI, St. Gallen. Dissertationsbetreuer ist Prof. Martin Baumann.

Seit dem FS 2016 arbeitet Anne Beutter, MA, neben der Assistenz an ihrer Promotion zum Thema „Religion und Recht als normative Einflussfaktoren auf die Lebensführung“. Dissertationsbetreuer ist Prof. Martin Baumann.

Ebenfalls im FS 16 nahm Andrea Zimmermann, MA ihr Forschungsprojekt „Thailändisch-schweizerische Ehen: Beitrag und Bedeutung von buddhistischer Religiosität zur Bewältigung der Lebenssituation von thailändischen Heiratsmigrantinnen in der Schweiz“ auf. Für das erste Jahr der Arbeit erhielt sie eine Anschubfinanzierung von der Graduate School of Humanities and Social Sciences at the University of Lucerne (GSL), ein Anschlussantrag an den SNF ist in Vorbereitung. Dissertationsbetreuer ist Prof. Martin Baumann.

5. Neue Forschungsprogramme

Laufende Forschungsprojekte

Imame, Rapper, Cybermuftis: Islamische Autoritäten, muslimische Jugendliche und gesellschaftliche Kohäsion in der Schweiz.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Baumann; Forschungsmitarbeiter: Dr. Jürgen Endres, Dr. Silvia Martens, Dr. Andreas Tunger-Zanetti; Gefördert durch die Stiftung Mercator Schweiz mit einem Betrag von CHF 412'000, (1.11.2014 – 30.11.2016).

Das Projekt untersucht den Einfluss religiöser Autoritäten auf muslimische Jugendliche in der Schweiz. Es legt dabei ein breites Autoritätsverständnis zu Grunde, nach dem nicht nur traditionelle islamische Autoritäten (bspw. Imame), sondern auch neuere religiöse und

intellektuelle Leitfiguren (bspw. Tariq Ramadan) sowie Prediger (bspw. Abu Hamza alias Pierre Vogel) und Künstler (bspw. der Rapper Ammar 114) in den Blick genommen werden. Darüber hinaus kann auch kollektiven Akteuren (bspw. der Koran-Lesegruppe) und unpersönlichen Instanzen (bspw. einer Fatwa-Datenbank) Autorität zugesprochen werden. Das Forschungsprojekt fragt danach, welche religiösen Orientierungsangebote junge Männer und Frauen muslimischer Herkunft in der Schweiz wahrnehmen und wie sie mit diesen Angeboten umgehen. Es untersucht, an welchen Werten und Leitbildern sich junge Muslime und Musliminnen orientieren und auf welche islamischen Vorstellungen und Praktiken sie konkret im Alltag zurückgreifen. Es fragt im Besonderen danach, wie diese Orientierungsangebote die Selbstpositionierung und Haltungen der Jugendlichen gegenüber Staat und Gesellschaft beeinflussen. Das qualitative Forschungsdesign umfasst eine Kombination verschiedener Interviewformen sowie teilnehmende Beobachtung und Internetrecherchen.

Bildungsentscheidungen adoleszenter Musliminnen der zweiten Generation in der Schweiz; Promotionsprojekt gefördert durch die Pädagogische Hochschule Bern, (7/2014-1/2017); Dissertantin: lic. phil. Nathalie Gasser; Dissertationsbetreuer: Prof. Dr. Martin Baumann.

Biographische Prozesse von religiöser Um- und Neuinterpretation: Vietnamesisch-buddhistische junge Erwachsene in der Schweiz und in Deutschland. Projektleitung: Prof. Dr. Martin Baumann; Projektmitarbeiterin: Rebekka Khaliefi, M.A., SNF-Förderung mit einem Betrag von CHF 174'000, (2016-2019).

Buddhistische Religiosität von thailändischen Frauen in der Schweiz; Dissertationsprojekt, einjährige Anschubs-Finanzierung durch die Graduate School Lucerne (2016-2017). Dissertantin: Andrea Zimmermann, MA, Dissertationsbetreuer: Prof. Dr. Martin Baumann.

6. Umbau von Strukturen

Web-Relaunch von „Religionen Schweiz“ und „Religionsvielfalt im Kanton Luzern“

Seit rund zehn Jahren dokumentieren das Religionswissenschaftliche Seminar und das Zentrum Religionsforschung Luzern Religionsvielfalt in der Schweiz und insbesondere im Kanton Luzern für die Öffentlichkeit.

Die didaktische Aufbereitung und Vermittlung der Ergebnisse entwickelt sich dabei

stetig weiter: Von einfachen Faltprospekten zu zwei Webportalen, die im vergangenen Jahr grundlegend überholt wurden und nun in neuem Format und unter neuen Adressen auftreten. Die neuen Webseiten bieten neben einer responsiven Oberfläche eine interaktive Kartendarstellung mit besserer Durchsuchbarkeit und mehr Filtermöglichkeiten.

Das Portal „Religionen Schweiz“ (www.unilu.ch/rel-ch) mit dem gewichtigen Teilprojekt «Kuppel – Tempel – Minarett» (www.unilu.ch/ktm) dokumentiert in Wort und Bild die Sakralbauten zugewanderter Religionen in der Schweiz, ihre Baugeschichte, beteiligte Personen, allfällige Konflikte.

Die Seite „*Religionsvielfalt im Kanton Luzern*“ (www.unilu.ch/rel-lu) stellt Informationen zur Vielfalt der unterschiedlichen Religionen im Kanton und zu lokalen Religionsgeschichten multimedial zur Verfügung.

Begleitet wird die neue Seite von einem handlichen Leporello mit dem Interessierte auch ‘offline’ auf Entdeckungstour gehen können. Die Überblicks- und Kurzinformation macht die Vielfalt – nicht nur zwischen den in Luzern ansässigen Religionsgemeinschaften, sondern auch innerhalb der Religionen und Konfessionen anschaulich.

Erhoben und aufbereitet werden die Daten von Studierenden und Mitarbeitenden des Religionswissenschaftlichen Seminars. An der Umsetzung sind die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der Uni und die Informatikdienste beteiligt. Neu erweitert auch eine Datenbank die Auswertungsmöglichkeiten der über die Jahre angewachsenen Daten und bildet die Grundlage für zukünftige Inhalte, die laufend das Angebot auf der Web-Plattform ergänzen werden.

Auch in Zukunft haben Studierende die Möglichkeit, auf vielfältige Weise bei diesen Projekten mitzuwirken und damit einen Einblick in laufende wissenschaftliche Forschungszusammenhänge zu gewinnen.

3. Publikationen (Auswahl):

Baumann, Martin: "Moscheebau und Moscheebaukonflikte in der Schweiz", in: Reinhold Bernhardt, Ernst Furlinger (Hg.), *Öffentliches Ärgernis?. Moscheebaukonflikte in Deutschland, Österreich und der Schweiz*, Zürich: TVZ, 2015, 91-111.

Baumann, Martin: "Von Gegenorten zu neuen Brücken- und Heimatorten: Moscheen, Tempel und Pagoden von Immigranten in der Schweiz", in: Juergen Mohn, Adrian Hermann (Hg.), *Orte der Europäischen Religionsgeschichte*, Reihe

Diskurs Religion, Bd 4, Würzburg: Ergon, 2015, 503-523.

Beutter, Anne: "Was auf dem andern Blatt steht. Die Chronik von Nkoransa (1911-1920) als Dokument lokaler Gemeinde-Praxis der Basler Mission und der Perspektive ihrer afrikanischen Mitarbeiter", in: Geert Castryck, Silke Strickrodt und Katja Werthmann (Hg.), *Sources and Methods for African History and Culture. Essays in Honour of Adam Jones*, Leipzig: Leipziger Universitätsverlag, 2016.

Tunger-Zanetti, Andreas: «Switzerland», gemeinsam mit Mallory Schneuwly Purdie, in: Oliver Scharbrodt et al. (Hg.): *Yearbook of Muslims in Europe*, vol. 7, Leiden: Brill, 2015, S. 562-578 (Länderbericht für das Berichtsjahr 2014).

Tunger-Zanetti, Andreas: «Anerkennungswünsche religiöser Gemeinschaften im «gesellschaftlichen Dreieck»», in: René Pahud de Mortanges (Hg.): *Staatliche Anerkennung von Religionsgemeinschaften: Zukunfts- oder Auslaufmodell?* Zürich: Schulthess, 2015 (Freiburger Veröffentlichungen zum Religionsrecht, 31), S. 219–250.

7. Nachwuchsarbeiten:

Masterarbeiten:

Koch, Henrike: „*Die Evangelische Kirche Deutschlands (EKD) im Integrationsdiskurs der Bundesrepublik. Mit besonderem Blick auf ihr Verhältnis zum Islam*“, HS 2015, Studiengang Religion – Wirtschaft – Politik, Zweitbetreuer: Andreas Tunger-Zanetti.

Melanie Eyer: „*Die Bestatter im Oberwallis. Funktionen und Rollen der bestatterischen Tätigkeit*“, FS 2016, Studiengang Kulturwissenschaft mit Major Religionswissenschaft. Betreuende: Anna-Katharina Höpflinger, Martin Baumann.

Schläfli, Lea: „*Auf dem Weg zum Heil. Die vegane Lebensweise als sinnstiftende Praxis und Ausdruck einer Transformation der Religion in modernen Gesellschaften*“, FS 2016, Studiengang Kulturwissenschaft mit Major Religionswissenschaft. Betreuende: Anna-Katharina Höpflinger, Martin Baumann.

Cirit, Ferhan: „*Corporate Social Responsibility aus türkisch-islamischer Perspektive*“, FS 2016, Studiengang Religion - Wirtschaft - Politik, Zweitbetreuer: Andreas Tunger-Zanetti.

König, Tobias: «*Chancen für neue EU-Iran-Beziehungen? Gemeinsame Werte in der ausserpolitischen Kommunikation*», FS 2016, Studiengang Religion – Wirtschaft – Politik, Zweitbetreuer: Andreas Tunger-Zanetti.

Mahrer, Beatrice: «*Vom interreligiösen Dialog zur politischen Plattform? Die Gründungsphase der Aargauer Konferenz der Religionen, AKOREL*», FS 2016, Studiengang Religion – Wirtschaft – Politik, Zweitbetreuer: Andreas Tunger-Zanetti.

Schlötke, Jana: «*Gender, Religion and International Law: The Socialization of Women's Human Right Norms in Morocco*», Studiengang Religion – Wirtschaft – Politik, Zweitbetreuer: Andreas Tunger-Zanetti

8. Vorträge/Tagungen/Workshops:

Workshop «Heimat und Herausforderung» – 1.6.2016

Was bewegt junge Musliminnen und Muslime in der Schweiz? Wie verbinden sie ihre Alltags- und Lebensthemen mit der Religion? Wo holen sie sich dazu Information und Rat? Zu diesen Fragen brachte das Team des Forschungsprojekts «Imame, Rapper, Cybermuftis» mit dem als Dialogveranstaltung angelegten Workshop vier muslimische Gäste mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus sozialen Berufen ins Gespräch.

Das Forschungsprojekt «Imame, Rapper, Cybermuftis» untersucht, an welchen religiösen Autoritäten und Angeboten sich muslimische Jugendliche in der Schweiz orientieren und wie sie diese unterschiedlichen Orientierungsangebote nutzen. Im Blick sind dabei neben den Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht nur Imame und Internetprediger, sondern auch Blogger, Künstler und wenig bekannte Personen mit Vorbildfunktion.

Als Gäste waren zum Workshop Leila Beatrix Oulouda, Religionslehrerin und Präsidentin Iman-Zentrum Volketswil, Abdulkerim ef. Sadiku, Imam, Emmenbrücke, sowie eine junge Muslimin und ein junger Muslim eingeladen. Geleitet wurde die Veranstaltung vom Forschungsteam um Martin Baumann, mit Jürgen Endres, Silvia Martens und Andreas Tunger-Zanetti. Die rund 40 Teilnehmenden sind Fachleute in den Bereichen Schule, Sozialarbeit und Integration.

Religion and Integration Lectures – FS 2016

Im Frühjahrssemester 2016 stand das Thema „Religiöse Zugehörigkeiten zwischen

Identität und Integration“ im Zentrum der „Religion and Integration Lectures“. Sie bildete den vorläufigen Abschluss des seit 2009 bestehenden universitären Forschungsschwerpunkts „Religion und gesellschaftliche Integration in Europa“ (REGIE).

Religiöse Zugehörigkeiten können eine Ressource für individuelle wie kollektive Identität sein. Identität ist verbunden mit Beheimatung, aber auch mit der Abgrenzung von anderen, welche zur Ausgrenzung führen kann, während Integration das Verbindende, die gemeinsame Teilhabe im Sinn hat. Diesem Spannungsfeld gingen die Vorträge der Ringvorlesung aus religionswissenschaftlicher, soziologischer, politikwissenschaftlicher und theologischer Perspektive nach und thematisierten eine Reihe von Fragen: Wie müssen religiöse Identitäten wie auch gesellschaftliche Kontexte beschaffen sein, damit soziale und politische Integration gelingt? Welche sozialen Identitäten und Rahmenbedingungen befördern und welche verhindern Integration? Durch welche Reflexionen und Praktiken lassen sich religiöse Vielfalt, soziale Identitäten und gesellschaftliche Integration in eine fruchtbare Beziehung bringen? Wie lässt sich ein Mittelweg zwischen rigider Identitätsbehauptung und latentem Identitätsverlust finden? Weitere Informationen unter www.regie-unilu.ch.

Ringvorlesung „Schweizer Gesellschaft und Religion – zwischen Dramatisierung und Desinteresse“ – HS 2015

Die Ringvorlesung des Religionswissenschaftlichen Seminars, die jeweils im Herbstsemester stattfindet, thematisierte dieses Jahr den ambivalenten Umgang der Schweizer Gesellschaft mit dem Thema Religion: Einerseits werden Muslime und Islam und gelegentlich sogenannte Sekten und Freikirchen als Gefahr dargestellt, andererseits ist für viele Menschen Religion persönlich von geringem Interesse und es ist nachgerade ein Auszug aus religiösen Institutionen zu verzeichnen. Während auf gesellschaftlicher Ebene verschiedene politische Parteien und teilweise Medien bestimmte Religionen als Problem und Hindernis des sozialen Zusammenhalts kritisieren und den Faktor Religion überbetonen (Religionisierung), ist auf individueller Ebene Religion und Religiosität stark privatisiert, diskret und oft von untergeordneter Bedeutung. Es erstaunt daher, dass dem breiten Desinteresse von Religion auf individueller Ebene eine derart breite Politisierung und Problematisierung von Religion auf gesellschaftspolitischer Ebene entgegensteht. Worin ist dieser Gegensatz begründet und wie lässt er sich erklären? Wer sind Akteure im gesellschaftlichen Diskurs über Religion und welche Rolle kommt Politik, Staat, Recht

und Zivilgesellschaft zu? Die Ringvorlesung analysierte und diskutierte diese Fragen anhand der Themen Individualisierung und Säkularisierung, Migration und Integration, Islam und Muslime, Staat und Recht sowie interreligiöser Dialog.

Bericht : *Anne Bentter*

3.9 Zürich, Religionswissenschaftliches Seminar

Universität Zürich, Religionswissenschaftliches Seminar

Bericht für das Bulletin 2016 der SGR/SSSR

www.religionswissenschaft.uzh.ch

Die Zürcher Religionswissenschaft operiert im Bereich der *Lehre* seit vielen Jahren mit einem „Drei-Säulen-Modell“, das historisch-komparatistische, sozialwissenschaftliche und systematisch-theoretische der Religionswissenschaft verbindet. Jeder Säule entspricht eine Professur mit eigenem Profil (Dorothea Lüddeckens, Christoph Uehlinger, Rafael Walthert); die drei Professuren kooperieren untereinander auf vielfache Weise. Dazu kommen Kooperationen mit zahlreichen Nachbar- und Bezugswissenschaften der Philosophischen und der Theologischen Fakultät. Manche Disziplinen sind an der Universität Zürich (UZH) durch Dozierende vertreten, deren *venia legendi* auch die Religionswissenschaft umfasst (so die Ethnologie [Johannes Quack] und die Indologie [Angelika Malinar]) oder die ihrerseits religionsaffine Forschungsinteressen verfolgen. Für Studierende hat dies eine attraktive Verbreiterung des Lehrangebots zur Folge; das fachliche Kernangebot wird jedoch vollumfänglich durch die drei Stammprofessuren verantwortet.

Ziel ist es, den Studierenden zum einen eine klar profilierte religionswissenschaftliche Ausbildung zu vermitteln, die im Bachelorstudium die drei Säulen verbindet und eine breite Einführung ins Fach vermittelt, im Masterstudium aber eine forschungsnahe Spezialisierung erlaubt; zum andern sollen die Studierenden die Möglichkeiten, die ein Studium an der grössten Schweizer Universität bietet, sinnvoll nutzen und in ihr akademisches Curriculum integrieren können. Neben den regulären Lehrveranstaltungen dienen Repetitorium und Projekttag, Tag der Lehre, das Coaching selbstverantworteter Lehrmodule usw. dem kontinuierlichen Austausch mit den Studierenden. Intensivere Kontakte ergeben sich auch im Rahmen von regelmässig angebotenen Studienreisen. Im Juni 2016 fand eine solche (mit rund 40 TeilnehmerInnen aus Theologie und Religionswissenschaft) nach Israel statt, an der seitens der Professoren Ch. Uehlinger beteiligt war.

Studierendenzahlen: Im HS 15 waren an der UZH 87 (64 BA/23 MA) Haupt- und 84 (61 BA/23 MA) Nebenfachstudierende im Studiengang Religionswissenschaft immatrikuliert. Im Bereich der Neueintritte sind die Zahlen stabil, erfreulich ist die Zunahme bei den

Masterstudierenden (im FS 16 29 HF, 20 NF). Dazu kommen rund 20 Doktorierende, von denen drei im Laufe des Jahres ihren Abschluss erwarben.

Im Bereich der *Forschung* sollen thematische Schwerpunktsetzungen, Tagungen und die Partizipation an internationalen Netzwerken zur Profilierung des Standorts beitragen. D. Lüddeckens begründete im Berichtsjahr mit KollegInnen aus Dänemark, Finnland, Grossbritannien, den Niederlanden und der Schweiz ein *European Research Network on Death Rituals* (<http://www.religionswissenschaft.uzh.ch/de/research/death-rituals.html>), die *Swiss Qualitative Research Encounters* (SQUARE), eine Arbeitsgruppe zur interdisziplinären Reflexion qualitativer Methoden, sowie *FIELD*, ein Netzwerk zur Methodenkoordination auf Bachelor- und Masterebene innerhalb der UZH. In allen drei Fällen werden jährliche Workshops durchgeführt. Gemeinsam mit Monika Schrimpf (Tübingen) wurde der Arbeitskreis *Religion und Medizin* der DVRW ins Leben gerufen. Informationen über einzelne Forschungsprojekte finden sich in der Forschungsdatenbank der UZH (www.research-projects.uzh.ch/f10.htm).

Zur weiteren Standortcharakteristik gehören z. B. das Engagement in der Ausbildung von Sekundarlehrpersonen für das (bekenntnisunabhängige, obligatorische) Zürcher Schulfach „*Religion und Kultur*“ und von angehenden Gymnasiallehrpersonen für das Maturitätsergänzungsfach Religion, verbunden mit einer kritischen Religionsunterrichtsforschung und Arbeiten zur Entwicklung einer religionswissenschaftlich fundierten Fachdidaktik (Katharina Frank); zwei drittmittelfinanzierte Gastprofessuren (die jeweils im Frühjahrssemester besetzte *Sigi-Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien* (Koordinatorin: Sarah Werren) und die jeweils im Herbstsemester in Kooperation mit der Islamwissenschaft bestehende Gastprofessur für *Islamische Theologie und Bildung*); ein gemeinsames Doktoratsprogramm mit der Universität Basel (Koordinatorin Dr. Anja Kirsch); sowie das von der UZH in Kooperation mit anderen Universitäten unterhaltene *Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik* (Leitung bis zum 30. Juni 2016: Daria Pezzoli-Olgiati, s. u.).

1. Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik

Mit dem Auslaufen der Förderung durch die Schweizerische Universitätskonferenz per Ende 2016 standen alle beteiligten Universitäten (Basel, Fribourg, Lausanne, Luzern, Zürich) vor der Herausforderung, ihr Engagement für eine Weiterführung des ZRWP zu konkretisieren und die Weiterführung durch eigene Haushaltsmittel sicherzustellen – wie

man sich denken kann, kein einfaches Unterfangen. Assistenzmittel, die das RWS in den letzten Jahren zur Finanzierung der Zentrumsleitung beigetragen hat, sollen künftig wieder der Religionswissenschaft (Lehrstuhl Walthert) zugutekommen.

Die Neuordnung des ZRWP geht mit personellen Veränderungen einher: Die bisherige Leiterin des ZRWP, Daria Pezzoli-Olgiati, folgte einem Ruf auf eine Professur für Religionswissenschaft an die Universität München per WS 2016/17. Ihre Mitarbeiterin Dr. Anna-Katharina Höpflinger versah ab April 2016 die entsprechende Lehrstuhlvertretung in München und übernimmt dort nun ab Herbst eine Wissenschaftliche Oberassistentin.

Die Gesamtleitung des ZRWP obliegt seit dem 1. Juli 2016 Prof. Dr. Markus Huppenbauer, einem Fachmann für Sozial- und Wirtschaftsethik. Mit den personellen Wechseln wird eine inhaltliche Neuausrichtung, an der UZH auch die Zuordnung des Zentrums zum Theologischen Seminar einhergehen. Welche Rolle die Zürcher Religionswissenschaft und das RWS künftig im ZRWP spielen werden, ist derzeit noch offen.

2. Personalien

Dr. Anna-Katharina Höpflinger, Oberassistentin am ZRWP, versah ab dem 1.4.2016 eine Lehrstuhlvertretung und wechselt per WS 2016/17 als Oberassistentin an die Universität München (Religionswissenschaft, Evangelisch-theologische Fakultät).

Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati (Titularprofessorin für Religionswissenschaft) folgt einem Ruf auf eine Professur für Religionswissenschaft an die Evangelisch-theologische Fakultät der Universität München.

A.-K. Höpflinger und D. Pezzoli-Olgiati wurden vom ZRWP und der Theologischen Fakultät an zwei Anlässen am 19. und 23.4.2016 feierlich verabschiedet. Mit ihnen wird sich auch der im letzten Bulletin gewürdigte Forschungsschwerpunkt „Medien und Religion“ sein neues Zentrum in München finden. Gerne danke ich den beiden Kolleginnen auch an dieser Stelle für ihr langjähriges Engagement für die Religionswissenschaft an der UZH.

Hélène Coste, M.A., und *Lilo-Marie Ruther*, M.A., sind seit dem 1.3.2015 bzw. 1.11.2014 Assistentinnen am Lehrstuhl Lüddeckens.

Dr. Ido Koch (Universität Tel Aviv) war auf Einladung von Ch. Uehlinger vom 1.9.2015 bis zum 30.8.2016 Visiting Fellow am RWS (Swiss Government Excellence Scholarship for Foreign Scholars; Projekt: *The Impact of Egypt in Southwest Canaan: Political, Cultural and Economic Processes during the Egyptian and the Post-Egyptian Periods*).

Prof. Dr. Russell McCutcheon leitete vom 28.-30.9.2015 eine dreitägige Master Class (Meeting the Author) im Rahmen des universitätsübergreifenden Doktoratsprogramms „Religionswissenschaft“ (<https://religion.ua.edu/blog/2015/10/all-the-while-sipping-small-cups-of-good-coffee/>).

PD Dr. Abbas Poya (Universität Erlangen-Nürnberg) war im HS 2015 der erste Gastprofessor für Islamische Theologie und Bildung.

PD Dr. Dorothea M. Salzer (Universität Potsdam) war im FS 2016 Sigi Feigel-Gastprofessorin für Jüdische Studien.

Farida Stickeel und *Regula Zwicky*, Assistentinnen am Lehrstuhl Uehlinger, wurden während ihres Mutterschaftsurlaubs im Frühjahr 2016 durch die studentischen Hilfskräfte *Flurin Baumgartner* und *Celia Gomez* vertreten.

Ch. Uehlinger hatte im FS 2016 ein Forschungssemester. In der Lehre vertraten ihn *Dr. Daniel Barbu* (Institut für Judaistik, Universität Bern), *PD Dr. Margaret Jaques* (Privatdozentin am RWS) sowie *Martin Bürgin* und *Philipp Hetmanczyk* (Doktoranden am RWS).

R. Walther wurde im Juni 2016 von der Universitätsleitung auf Antrag der Theologischen Fakultät für weitere drei Jahre als Assistenzprofessor (*tenure track*) für Religionswissenschaft mit systematisch-theoretischem Schwerpunkt bestätigt.

3. Publikationen (in Auswahl)

Bogdan Burtea

--- *Die Geheimnisse der Vorväter – Edition, Übersetzung und Kommentierung einer esoterischen mandäischen Handschrift aus der Bodleian Library, Oxford* (Mandäische Forschungen, 5). Wiesbaden: Harrassowitz, 2015.

--- Traditional medicine and magic according with some Ethiopian manuscripts from European collections: *Aethiopica* 18 (2015) 87-100.

Katharina Frank

--- Vermittlung und Rezeption von religiösem und säkularem Wissen im schulischen Religionsunterricht: *Zeitschrift für Religionskunde / Revue de didactique des sciences des religions* 1(1) (2015) 43-61.

--- (mit Christoph Bochinger) Das religionswissenschaftliche Dreieck. Elemente eines integrativen Religionskonzepts: *Zeitschrift für Religionswissenschaft* 23(2) (2015) 343-370.

Philipp Hetmanczyk

--- Party Ideology and the Changing Role of Religion: From “United Front” to “Intangible Cultural Heritage”: *Asiatische Studien* 69(1) (2015) 165-184.

--- Religion and economic development: On the role of religion in the historiography of political economy in twentieth century China. In: B.-Chr. Otto, S. Rau & J. Rüpke (ed.), *History and Religion: Narrating a Religious Past* (Religionsgeschichtliche Versuche und Vorarbeiten, 68). Berlin / Boston: De Gruyter, 307-324.

Anna-Katharina Höpflinger

--- Gender Equality in Death? The Normative Dimension of Roman Catholic Ossuaries: *Religion and Gender* 5(1) (2015) 18-34.

--- (mit Yves Müller) *Ossuarium. Beinhäuser der Schweiz*, Zürich: Pano, 2016.

Margaret Jaques

--- *Mon dieu qu'ai-je fait? Les diġir-šà-dab(5)-ba et la piété privée en Mésopotamie* (Orbis Biblicus et Orientalis, 273). Fribourg: Academic Press & Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2015.

Dorothea Lüddeckens

--- Trauerrituale in der alternativen Trauer- und Bestattungskultur, in: Thomas Klie u.a. (Hg.), *Praktische Theologie der Bestattung*. Berlin: de Gruyter, 2015, 207-227.

--- La religiosité alternative dans les soins palliatifs des hôpitaux, in: Pierre-Yves Brandt / Jacques Besson (éds.), *La spiritualité en institution hospitalière* (coll. Psychologie et spiritualité). Genève: Labor et Fides, 2016, 141-155.

Marie-Thérèse Mäder / Daria Pezzoli-Olgiati

--- (ed.) Thinking Methods in Media and Religion: *Journal for Religion, Film and Media* 1(1), 2015.

Tommi Mendel

--- *Common Roads – Pilgern und Backpacking im 21. Jahrhundert* (Religionswissenschaft), Marburg: transcript, 2015.

Daria Pezzoli-Olgiati

--- (ed.) *Religion in Cultural Imaginary. Explorations in Visual und Material Practices*. Zürich: Pano & Baden-Baden: Nomos, 2015.

Darin u.a. D. P.-O., Religion in Cultural Imaginary. Setting the Scene, 9-38; Anna-Katharina Höpflinger, Imagining a Nation. The Civil-Religious Role of Female State Personifications, 55-77; Natalie Fritz: Images Traveling through Time and Media. De- and Reconstruction of the Holy Family in Contemporary Independent Cinema, 173-202; Marie-Thérèse Mäder, The Reconstruction of a Jewish Imaginary. Susanne Mogul's Documentary «Driving Men» as an Identifying Practice, 203-228; D. P.-O., Imagining Religion in the Public Sphere. Religious References in Contemporary Art, 253-278.

--- (mit Stefanie Knauss, ed.) The Normative Power of Images. Religion, Gender, Visuality: *Religion and Gender* 5(1) (2015).

Nina Rageth

--- Gemeinschaft in der zweiten Generation. Religiöses Deutungssystem und geteilte Lebenspraxis in Auroville: *Zeitschrift für Religionswissenschaft* 23(2) (2015) 258-284.

Lilo Ruther

--- Über den Tod hinaus? Zyklisches Werden und Vergehen in Bestattungsritualen: *Hermeneutische Blätter* (1) (2016) 95-109.

Christoph Uehlinger

--- Approaches to Visual Culture and Religion: Disciplinary Trajectories, Interdisciplinary Connections, and Some Conditions for Further Progress: *Method and Theory in the Study of Religion* 27 (4-5, 2015; "Visual Culture and Religious Studies", ed. D. Dubuisson) 384-422.

--- (mit Konrad Schmid, ed.) *Laws of Heaven, Laws of Nature. Legal Interpretations of Cosmic Phenomena in the Ancient World* (Orbis Biblicus et Orientalis, 276), Fribourg: Academic Press & Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2016.

Barbara Zeugin / Rafael Walthert

--- Des pratiques verbales aux pratiques rituelles: Religiosité dans un hospice suisse, in: Pierre-Yves Brandt / Jacques Besson (éds.), *La spiritualité en institution hospitalière* (coll. Psychologie et spiritualité). Genève: Labor et Fides, 2016, 157-173.

4. Nachwuchsarbeiten

Masterarbeiten

Schirin Ghazivakili: *Die Beschützerinnen des Lebens. Ein Vergleich zwischen den Unterweltsgöttinnen Ereshkigal, Persephone und Hekate* (MA Kulturwissenschaft der Antike; Betreuung: Ch. Uehlinger)

Karin Meister: *Der wissenschaftlich umstrittene «Magie»-Diskurs am Beispiel der fiktiven und realen Rosenkreuzer. Auseinandersetzung mit Person und Werk von Johann Valentin Andreae sowie seiner Wirkungsgeschichte* (Erstbetreuung: Ch. Uehlinger)

Barbara Scherer: *Spiritualität und politische Einstellung. Eine qualitative Untersuchung* (MA RWP; Erstbetreuung: R. Walthert)

Gertrud Schmid: *Empiricism/Empirismus und Experience/Erfahrung bei William James und Joachim Wach* (Erstbetreuung: Ch. Uehlinger)

Dissertationen

Philipp Hetmanczyk: *Begräbnispraxis in China zwischen „Wirtschaftsrationalität“ und „Verschwendung“: Ökonomische Bewertungen von Religion im Kontext von Religionspolitik und Religionstheorie* (Dr. phil.; Betreuung: D. Lüddeckens, Ch. Uehlinger, W. Behr).

Paul Melwyn Dsouza: *The Challenges of Hindu-Christian Dialogue in the Context of Hindu Fundamentalism in India* (Dr. theol.; Betreuung: Christoph Uehlinger, Richard Amesbury).

Farida Stickel: *Zwischen Chiliasmus und Staatsräson. Religiöser Wandel unter den Safaviden* (Dr. phil.; Betreuung: Ch. Uehlinger, Ulrich Rudolph).

sowie an der Universität Bukarest, Fakultät für Geschichte (SCIEX Fellowships, Erstbetreuung Ch. Uehlinger):

G. Augustina Cojocaru: *Representations of Royal Power: Textual and Visual Discourse in Assurbanipal's North Palace.*

E. Isabela Popa: *Agency of Women in Mesopotamian Religion in the Second Millennium B.C.* (Erstbetreuung Ch. Uehlinger).

5. Summer Schools, Tagungen und Workshops (in Auswahl)

18.8.2015: Internationaler Workshop “New Alternative Death Rituals in the German, French and Italian Speaking Parts of Switzerland”, organisiert von D. Lüddeckens mit Eric Venbrux (Nijmegen), François Gauthier (Fribourg).

23.-29.8.2016: Beteiligung vieler Mitglieder des RWS am XXI. World Congress of the International Association for the History of Religions in Erfurt, u. a. mit den internationalen Panels “Changes and Continuities in Contemporary Zoroastrianism” (Ph. Hetmanczyk, R. Walthert); “Innovation and Tradition in the Field of Entangled Religion and Medicine” (D. Lüddeckens, M. Schrimpf); “Religion in Cultural Imaginary: Exploration in Visual and Material Practices” (D. Pezzoli-Olgiati); “Film and Religion: Adaptations and Transformations of the Passion Narrative in Film and Culture” (N. Fritz & M.-Th. Mäder).

30.8.-2.9.2015: Summer School “Zoroastrianism in Iran and India: Then and Now”, organisiert von D. Lüddeckens in enger Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Jenny Rose (University of Claremont, USA). Die Summer School bot Masterstudierenden und Promovierenden der UZH die Möglichkeit, gemeinsam mit Studierenden aus verschiedenen europäischen Ländern sowie dem Iran interdisziplinär zusammenzuarbeiten und Kontakte zu knüpfen. Integriert war zudem eine Lerneinheit mit zoroastrischen Gästen aus Indien und der Schweiz.

9.–11.9.2015: Tagung “Concepts in Transition. Modes and Effect of Change” (Ph. Hetmanczyk u. a.).

28.-30.9.2015: Master Class mit Russell McCutcheon (University of Alabama) im Rahmen des universitätsübergreifenden Doktoratsprogramms „Religionswissenschaft“

26./27.11.2015: Mit der Tagung „Religion und Medizin in religionswissenschaftlicher Perspektive“ in Tübingen (org. D. Lüddeckens, M. Schrimpf) wurde der Arbeitskreis „Medizin und Religion“ der DVRW gegründet.

17.3.2016: 2. Internationaler „Death Workshop“ (org. D. Lüddeckens, Lilo Ruther), in dessen Rahmen das *European Network on Death Rituals* gegründet wurde. Mitglieder des Netzwerkes sind u.a. Linda Woodhead (Universität Lancaster), François Gauthier (Universität Fribourg), Tony Walter (Universität Bath) und Terhi Utriainen (Universität Helsinki).

10./11.5.2016: Workshop “Methodological and ethical challenges in qualitative research projects” (org. D. Lüddeckens, N. Rabeth im Rahmen des UFSP Asien und Europa). Gemeinsam mit Elisabeth Arweck (University of Warwick) und Marta Trzebiatowska

(University of Aberdeen) wurden spezifische methodische Probleme von Doktorierenden diskutiert.

20.-21.5.2016: Internationale Tagung “Deceased and Bereaved! Continuity and Change in Death Rituals” (org. D. Lüddeckens, H. Coste, Ph. Hetmanczyk und L. Ruther). Todesrituale wurden im Spannungsfeld von Kontinuität und Wandel sowohl in einer historischen als auch in einer gegenwartsorientierten Perspektive betrachtet. Eine theoretisch-systematische Einführung und Diskussionen nach jedem Panel rundeten die Tagung ab.

23.-25.5.2016: Internationale Tagung “The Archaeology of Imperial Encounters in the Southern Levant during the Second and First Millennia BCE” (org. Ido Koch, Ch. Uehlinger).

22./23.6.2016: Internationale Tagung der Sigi Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien, „Wie aus Kinder Juden werden: Religiöse Erziehung im Kontext von Haskala und Emanzipation“ (org. D.M. Salzer, S. Werren).

17.-22.7.2016: Europäische Sommeruniversität für Jüdische Studien, Hohenems (A) zum Thema „Jüdische Heimstädte: Jerusalem und andere Jerusalems“ (Universitäten Bamberg, Basel, München, Wien, Zürich).

Bericht : *Christoph Uehlinger*

4. Ankündigungen – Annonces

Basel

Vorschau HS 2016

- 17. und 18. November 2016: Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft in Basel; Thema: Religion erzählen: Fiktion – Imagination – Fantastik

Vorschau FS 2017

- Die jährliche Fakultäts-Jahrestagung der Basler Theologischen Fakultät wird 2017 von der Religionswissenschaft ausgerichtet. Thema ist Religion und Blasphemie

Bern

- 8. Arbeitstagung des Arbeitskreises für Asiatische Religionsgeschichte (AKAR) der DVRW: Sommer 2017
- Steffen, Oliver: Atelier „Erspiele dich selbst: Biografisches Lernen mit Computerspielen“ im Rahmen der Tagung *Rel1g10n. Digitale Medien aus religionspädagogischer Perspektive*, Universität Luzern, 30. Januar 2017. <http://www.rel1g10n.ch>

Computerspiele vermitteln Sinn und Identität. Sie zeigen Vorbilder und geben den Spielenden die Möglichkeit, diese mit ihrer eigenen Biografie zu verbinden. Wie kann dieser Prozess bewusst gemacht und reflektiert werden? Im Atelier erarbeiten wir konkrete Herangehensweisen für das biografische Lernen mit Games.

Fribourg

Im FS 2017 ist Helmut Zander im Sabbatical (Princeton, Santa Barbara). Tagungen:

- 5. bis 7. Oktober 2017: Kanonisierung des Neuen Testaments (Logik der antiken Kanonisierung, Konsequenzen für nichthegegoniale und nichtchristliche Kanonisierungskonzepte in der Neuzeit)
- 9. bis 11. November 2017: SGR-Jahrestagung (Schwerpunkt: Theorien der Religionsgeschichte / Religionsgeschichtsschreibung).

Zürich

Künftige Aktivitäten (in Auswahl)

- 3.-5.3.2017 Workshop des Netzwerkes „European Death Rituals“. Neben Vorstellungen und Diskussionen von Projekten werden wir auch die Gelegenheit haben, das FriedhofsForum der Stadt Zürich zu besichtigen.
- April 2017: einwöchige Studienreise in der Schweiz, organisiert durch D. Lüddeckens und Hélène Coste; vorbereitendes Seminar im FS 17.
- Internationaler Workshop „Religion und Spiritualität in der Begleitung am Lebensende“, mit Fokus auf sozialwissenschaftlichen Zugängen; Organisation und Kontakt: D. Lüddeckens, Barbara Zeugin.
- Gastprofessur für Islamische Theologie und Bildung im HS 16: Dr. Meltem Kulaçatan (Universität Frankfurt).
- Lehrveranstaltungen: UE Wider die Radikalisierung: Religion als Ressource; SE Schwerpunkt Islam: Geschlecht und Migration in der medialen Darstellung; SE Der politische Islam in der Türkei: Zwischen Laizismus und Islamisierung.
- Sigi Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien im FS 17: Dr. Felicitas Heimann-Jellinek (Wien).
- Lehrveranstaltungen: VL Jüdische Museen zwischen öffentlicher Kommunikation und Selbstverständigung: Geschichte, Funktion, aktuelle Herausforderungen; SE Lässt sich die jüdische Gottheit ausstellen? Einblicke in die Werkstatt einer Kuratorin, von der Idee zur fertigen Schau.

<http://www.sgr-sssr.ch>



Mitglied der Schweizerischen Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch

Cover / Page de couverture : All religions Temple in the village of Staroye Arakchino of Kazan, Russia (7): <http://allrus.me/religions-temple-russia/all-religions-temple-in-the-village-of-staroye-arakchino-of-kazan-russia-7/>, 15.09.2016